

6/70

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Die Bregenzerin Brigitte Ortner feierte am 24. Juli im Linzer Stadion ihren bisher größten Triumph. Sie wurde österreichische Meisterin über 100 m, wobei sie mit 11,6 — mit dieser Zeit beginnt die Zugehörigkeit zur Europaklasse und so lautet das IAAF-Limit für die Europameisterschaften 1971 in Helsinki — den österreichischen Rekord egalisierte.

Leichtathletik-Skandal?

Über die Vorkommnisse bei den österreichischen Meisterschaften ist in den darauffolgenden Tagen in einem Großteil der Presse und auch im Rundfunk und Fernsehen unter dem Titel „Leichtathletik-Skandal“ berichtet worden.

Die im Fernsehen geführte Diskussion, an der die Beteiligten und Vertreter des ÖLV teilnahmen, hat viel dazu beigetragen, die Vorfälle von beiden Seiten sachlich zu beleuchten und ich glaube, daß sich dem unvoreingenommenen Zuhörer oder Zuschauer plötzlich ein ganz anderes Bild bot, als er es nach den ersten Berichten erhalten mußte. Es sind aber doch noch manche Fragen, die sich in diesem Zusammenhang ergaben, nicht ausgesprochen worden, die aber im Interesse der Sache behandelt werden müssen, um die Haltung und Entscheidung des ÖLV ganz verständlich zu machen.

Die Vorfälle wurden bekanntlich dadurch ausgelöst, daß Helga Kapfer es versäumte, sich rechtzeitig bei der Meldestelle zu melden, worauf sie vom Schiedsgericht nicht zum Start zugelassen wurde. Helga Kapfer und ihre Vereinsvertretung erwarteten, daß man sich in diesem Falle über die Vorschriften hinwegsetzt und Helga Kapfer starten lassen sollte. Das Sportliche sei über das Formaljuristische zu setzen.

So einfach ist der Fall nun allerdings auch nicht zu beurteilen und zu lösen. Überall wo Menschen miteinander leben und insbesondere dort, wo sie miteinander Wettbewerbe austragen, sind Regeln notwendig, damit Ordnung gehalten werden kann. Wo aber Ordnung gehalten werden soll, müssen sich auch Menschen bereit finden, sich dafür einzusetzen, daß diese Regeln eingehalten werden. Es ist eine sehr undankbare Aufgabe, Menschen anzuhalten oder gar zu zwingen, sich an eine Ordnung zu halten und doch ist es im Interesse der Allgemeinheit absolut notwendig. Es ist also keine formal-juristische Angelegenheit, sondern im Interesse der Leichtathletik gelegen, daß wir in unserem Hause und in unserer Leichtathletik-Familie Ordnung haben und diese halten. Es muß auch ein beruhigendes Gefühl für jeden Leichtathleten sein, zu wissen, daß in dem Verband, dem er angehört, Ordnung herrscht. Es gibt zwar immer auch „Ausnahmen“, aber wer soll unter diese „Ausnahmen“ fallen? Wo soll die Grenze gezogen werden? Sollen Zehntelsekunden oder Zentimeter darüber entscheiden, ob wir diesem oder jenem eine solche Ausnahmestellung einräumen? Denken wir also daran, daß solche Ausnahmen immer eine Kettenreaktion auslösen und eine „Schraube ohne Ende“ schaffen. Das kann bei Gott nicht im Interesse der Leichtathletik liegen!

Ich habe die Einstellung Horst Mandls, dem derselbe Fehler wie Helga Kapfer unterlief, als „sehr sportlich“ gefunden, als er sagte: „Es ist mir eben ein Fehler unterlaufen und da muß ich eben die Konsequenzen tragen!“

Von vielen Seiten ist die Bestätigung der Sperre Eva Jankos bis zum 3. August durch den ÖLV als besonders hart empfunden worden. Einige Male ist sie sogar als eine „Dokumentation der Macht“ des ÖLV gegenüber den Athleten dargestellt worden. Auch hier muß ein eindeutig klares Wort ausgesprochen werden:

Eva Janko war Olympiadritte. Wir schätzen sie hoch und haben sie immer und in jeder Hinsicht gefördert und sind froh, daß wir sie haben. Sie hat mit ihrer Olympiamedaille und ihren Siegen im Ausland der österreichischen Leichtathletik wertvolle Dienste geleistet. Wir haben sie — genauso wie Liese Prokop und Ilona Gusenbauer — unserem jugendlichen Nachwuchs immer als Beispiel hingestellt und unseren jungen Mädchen gesagt: „Das ist euer Vorbild, versucht ihr nachzuahmen, werdet eine zweite und dritte Eva Janko!“ — Und siehe da, schon nach zwei Jahren wuchsen uns junge Speerwerferinnen wie: Inge Reiger, Renate Ursella und Astrid Bubla heran, die zu Eva Janko aufblickten und gleichzeitig ihre ernstesten Konkurrentinnen geworden sind.

Bei der Siegerehrung im Kugelstoßen standen zwei Jugendliche neben Eva Janko am Siegerpodest: Erika Hofer und Elvira Vlachopoulos. Auch für sie galt Eva Janko als Vorbild. Als sie dann aber, in einer menschlich vielleicht verständlichen Erregung, die durch die Ereignisse des Vortages und durch die im Augenblick herrschende Atmosphäre, allerdings auch im guten Glauben, im Sinne der Entscheidung ihrer Vereinsleitung zu handeln, sich zu der bekannten Affekthandlung hinreißen ließ, konnte sie für die beiden jungen Mädchen nicht mehr Vorbild sein! Das war eben nicht sportlich! — Von sportlichen Größen erwartet man auch

menschliche Größe und trotzdem kann niemand so groß sein, daß ihm kein Fehler unterlaufen kann. Er sollte aber wenigstens so groß sein, um sie zu bekennen. Der ÖLV mußte auch schon deshalb, um seinem Nachwuchs zu veranschaulichen, was man gerade als Vorbild nicht tun darf oder nicht tun sollte, dieses Verhalten Eva Jankos mißbilligen und die kurze Sperre aussprechen. Er mußte es tun, obwohl er sich dessen bewußt war, die Schlagkraft seiner Mannschaft für den Europacup zu schwächen. Es war keine leichte Entscheidung, aber sie mußte in diesem Sinne getroffen werden, weil sich der ÖLV nicht allein zur Pflege und Förderung der Leichtathletik berufen fühlt, sondern sich auch für die Erziehung der ihm anvertrauten Jugend mitverantwortlich fühlt.

Wenn diese Zeilen in Druck gehen, wird die Sperre Eva Jankos abgelaufen sein, so wie ein Tag, der nie wiederkehren sollte.

Dr. Hans Zikeli

Österreichische Meisterschaften 1970

Im Linzer Stadion fanden vom 24. bis 26. Juli, eine Woche vor der Europacup-Vorrunde der Frauen und dem Zehnkampf-Länderkampf der Männer und der Junioren, die Österreichischen Einzel- und 4 × 100 m-Staffelmeisterschaften der allgemeinen Klasse statt. Es gab dabei viele ausgezeichnete Leistungen.

Brigitte Ortner egalisierte über 100 m mit 11,6 den österreichischen Rekord. 11,6 Sekunden sind eine Zeit, mit der man sich überall in Europa sehen lassen darf, mit ihnen beginnt die Europaklasse. Auch das IAAF-Limit für die Europameisterschaften 1971 in Helsinki lautet 11,6. Mit einer Weltklasseleistung wartete Ilona Gusenbauer auf, sie übersprang 1,81 m! Den Anschluß an die internationale Klasse zu schaffen, darf man Eva Janko zufragen. Nach der langen Pause infolge der Geburt ihrer Tochter und elf Wochen nach dem Riß ihrer Achillessehne, wodurch ein Comeback vorerst für längere Zeit aufgeschoben schien, warf sie den Speer gute 52,62 m!

Mit österreichischen Jugendrekorden gelang es Erika Hofer (Kugel 13,62 m) und Astrid Bubla (Speer 46,01 m), sich für die Jugend-Europameisterschaften in Paris zu qualifizieren. Insgesamt wurden in Linz ein österreichischer Rekord der allgemeinen Klasse egalisiert und je zwei österreichische Jugend- und Juniorenrekorde aufgestellt.

Dipl.-Ing. Gert Herunter war der überlegene Sprinter. Hervorragend waren seine 10,4 über 100 m und seine 14,4 bei Gegenwind über 110 m Hürden (Klaus Pötsch hielt gekonnt mit), die 200 m gewann er in 21,6 gleichfalls sicher.

26 Athleten traten zu den Vorläufen über 400 m an. Unter 51 Sekunden mußte man laufen, um in die Zwischenläufe zu gelangen. Für die Erreichung des Finales (1. Wolf 49,1) waren dann sogar 50,3 (Baumgartner, Zinterhof) zu wenig. Nach 10,9 im 100 m-Zwischenlauf wurde Jugendathlet Zinterhof im 400 m-Vorlauf mit 49,9 gestoppt!

Die Jahresbestzeiten von Walter Grabul (1:50,0) und Volker Tulzer (1:50,8) machten die 800 m zum spannendsten Laufbewerb. Tulzer übernahm nach 300 m die Spitze, am Ende der Gegengerade (bei 600 m) zog Grabul davon und hatte bald 4 m Vorsprung. Doch Tulzer kam auf der Zielgerade immer näher und näher und noch näher heran. Nebeneinander und total erschöpft warfen sich beide ins Ziel, Tulzer war um Handbreite voran.

Ebenso erfolgreich wie Dipl.-Ing. Gert Herunter im Sprint war Dr. Hans Müller auf den Langstrecken — dreifacher Meister! Dr. Müller siegte überlegen über 5000 m und 10.000 m und wurde auch über 3000 m Hindernis österreichischer Meister. Nach 9:30,2 im Vorjahr kam er bei seinem zweiten Hindernisstart auf 9:14,0. Nur Gansel, Wicher und Steinbach waren jemals schneller. Stark verbessert zeigten sich Horst Gansel und Franz Graf.

Horst Mandl und Heinz Siegmeth übersprangen im ersten Versuch 1,98 m. Der Sieg fiel an Mandl, da dieser die 1,90 m im ersten und Siegmeth erst im zweiten Versuch bewältigt hatte. Nach 4,50 m von Peter Fieber im zweiten Versuch beim Stabhochsprung, schaffte Heinz Speckbacher diese Höhe im dritten und damit österr. Juniorenrekord (bisher Speckbacher 4,42 m). Im Dreisprung konnte sich Horst Mandl auf 14,65 m steigern (13,52 — 12,49 — 14,18 — 14,45 — 14,65 — 0). Bis auf 4 cm kam Gerald Weixelbaumer (7,24 m) im Weitsprung an Dr. Ingo Peyker (7,28 m), dessen Wiederantreten allseits

mit ebenso großer Freude vermerkt wurde wie dann dessen gute Leistung, heran.

1967 hatte Hans Pötsch 17,37 m gestoßen. Diesmal vertrat er seinen erkrankten „Schüler“ Hannes Schulze-Bauer und siegte, wobei er sich im letzten Versuch als letzter Athlet auf 17,45 m verbesserte, nachdem Dr. Heimo Reinitzer ab dem zweiten Versuch mit 16,95 m (5 cm unter seiner Bestleistung) geführt hatte. Den Kampf mit dem Diskus entschied Dr. Reinitzer (57,95 m) gegen Dr. Soudek (54,69 m) für sich. Dahinter überraschten Hans Matous mit 53,21 m und Hans Pötsch mit dem erstmaligen Überbieten der 52 m-Marke. Mit seinem Spezialgerät, dem Hammer, gewann Hans Pötsch mit 65,62 m. Helmut Schönbichler kann den Speer wieder weiter als 70 m werfen: 72,07 m.

Ohne Helga Kapfer und ohne gleichwertige Konkurrenz war Brigitte Ortner im 100 m Finale. Doch sie war in Höchstform und konnte diese ausspielen. Mit der Egalisierung des österreichischen Rekords von 11,6 reiht sie sich nun bei den besten Sprinterinnen Europas ein! Alle Unkenrufer hatte Brigitte Ortner somit eines Besseren belehrt! Helga Kapfers Spezialstrecke sind die 200 m. Mit 24,0 hält sie den Rekord, mit 24,3 wurde sie Meisterin.

Auch bei den Frauen gab es über 800 m einen spannenden Zweikampf. Bis zur Zielgeraden hatte Anita Mark geführt, im Endspurt war aber doch Sissy Brandnegger stärker. Der Lohn: Brandnegger 2:15,8 (österreich. Juniorenrekord, bisher Brandnegger 2:17,6), Mark 2:16,5 (schneller als Heide Ludwigs bisheriger Vorarlberger Rekord von 2:17,4).

Schnelle Zeiten gab es über 100 m Hürden: Maria Sykora egalisierte mit 14,0 ihre Bestzeit, Susanne Gansel lief mit 14,5 oberösterreichischen Rekord, Dorit Pailer egalisierte mit 14,7 den Wiener Rekord, Gaby Rauter blieb mit 14,8 nur um eine Zehntelsekunde über dem österr. Jugendrekord. Bestes Niveau hatte der Hochsprung. Nie zuvor war die Siegerin bei den Österreichischen Meisterschaften 1,81 m gesprungen. Evamaria Buchholz, die erst im September 14 Jahre alt wird, sprang beachtliche 1,60 m, doch dafür gab es nur Grade! Hanna Kleinpeter gewann den Weitsprung mit dem ersten Versuch von 6,24 m (1 cm weniger als ihre Bestleistung). Wer sollte das überbieten?

Das Kugelstoßen brachte Dramatik: Erika Hofer: 12,66 m — 13,02 m — 0 — 0 — 13,19 m — 13,62 m — Eva Janko: 13,21 m — 13,29 m — 13,59 m — 0 — 13,11 m — 13,35 m. Ebenso wie bei den Männern war also die Entscheidung erst im letzten Versuch gefallen. Für Erika Hofer war es der „große Sieg“, denn die 13,62 m bedeuten österr. Jugendrekord (bisher Hofer 13,49 m) und Überbietung des Limits für die Jugend-EM. Mit dem Speer hatte sich Eva Janko (52,62 m) dagegen nicht besiegen lassen. Der Kampf um die Ehrenplätze war hart. Inge Reiger belegte nach dem ersten Versuch mit 48,16 m Platz 2, Astrid Bubla mit 46,01 m Platz 3. Im fünften Versuch wurden beide verdrängt: Reiger von Renate Ursella 48,61 m, Bubla von Gerith Hubers 47,53 m. Doch Astrid Bubla strahlte: mit 46,01 m hatte sie den österr. Jugendrekord verbessert (bisher Ursella 45,70 m) und sich für die Jugend-EM qualifiziert.

Männer:

100 m: 1. Dipl.-Ing. Herunter Gert, 42 (ULC Linz) 10,4, 2. Lang Helmut, 40 (ULC Wildschek) 10,6, 3. Dr. Nepraunik Axel (ULC Wildschek) 10,7, 4. Nöster Gert, 40 (ULC Wildschek) 10,7, 5. Regner Georg, 53 (UKJ Wien) 11,0 (ZL 10,7), 6. Zinterhof Robert, 52 (U. Katsdorf) 11,1 (ZL 10,9).

200 m: 1. Dipl.-Ing. Herunter Gert 21,6, 2. Nöster Gert 22,0, 3. Lang Helmut 22,3, 4. Schrautzer Herbert, 46 (ATUS Bruck) 22,4, 5. Mayer Egon, 41 (Pol. SV Leoben) 22,4, 6. Würfel Günther, 48 (ULC Wildschek) 22,5.

400 m: 1. Wolf Alfred, 48 (U. Salzburg) 49,1, 2. Schmelz Ferdinand, 46 (T. Innsbruck) 49,6, 3. Kropiunik Robert, 43 (KLC) 49,7, 4. Schrautzer Herbert 50,2, 5. Sammt Sepp, 47 (Post SV Graz) 50,4 (VL 50,0), 6. Kolodziejczak Ekkehard, 43 (ULC Linz) 51,0 (ZL 50,1).

800 m: 1. Tulzer Volker, 40 (T. Innsbruck) 1:52,2, 2. Grabul Walter, 48 (KLC) 1:52,2, 3. Hosp Hermann, 39 (LC Tirol) 1:55,1, 4. Rothauer Horst, 50 (U. Ebensee) 1:55,4 (VL 1:55,0), 5. Baier Rupert, 50 (U. Salzburg) 1:56,5 (VL 1:55,2), 6. Churanek Wolfgang, 51 (UKJ Wien) 1:56,7.

1500 m: 1. Händhuber Heinrich, 47 (ULC Wildschek) 3:55,2, 2. Graf Franz, 38 (ASKÖ Villach) 3:59,2, 3. Fleißner Gerhard, 52 (Post SV Graz) 4:00,1 (steir. Jug.-Rek.), 4. Grabul Walter 4:01,9, 5. Mayer Kurt, 43 (KLC) 4:03,4, 6. Marsch Gerhard, 49 (ULC Wildschek) 4:04,9.

5000 m: 1. Dr. Müller Hans, 47 (U. Salzburg) 14:53,6, 2. Händhuber Heinrich 15:07,6, 3. Förster Georg, 41 (T. Innsbruck) 15:14,0, 4. Doktor Okresek Wolf, 40 (Reichsbund) 15:25,4, 5. Grabenwarter Gero, 44 (ATSE Graz) 15:25,6, 6. Mayer Hans-Otto, 49 (Post SV Graz) 15:26,2.

10.000 m: 1. Dr. Müller Hans 31:48,0, 2. Förster Georg 32:09,8, 3. Grabenwarter Gero 32:11,8, 4. Dr. Okresek Wolf 32:16,2, 5. Elmer Horst, 39 (Pol. SV Leoben) 33:21,2, 6. Rechberger Rupert, 48 (U. Geboltskirchen) 33:22,8.

110 m Hürden: 1. Dipl.-Ing. Herunter Gert 14,4, 2. Pötsch Klaus, 48 (UKJ Wien) 14,6, 3. Haid Helmut, 38 (T. Innsbruck) 14,8, 4. König Hubert, 46 (ULC Pergler) 15,2 (ZL 15,1), 5. Salzmann Elmar, 44 (TS Dornbirn) 15,4 (ZL 15,1), 6. Viets Johann, 46 (ATSV Attnang) 15,6 (ZL 15,4).

400 m Hürden: 1. Kropiunik Robert 53,1, 2. Trummer Eduard, 49 (ATUS Gratkorn) 53,9, 3. Dr. Wetzlinger Klaus, 46 (U. Salzburg) 54,0,

4. Artaker Christian, 46 (UKJ Wien) 55,2, 5. Salzmann Elmar 55,8, 6. Görner Robert, 41 (Herzmansky) 56,5.
3000 m Hindernis: 1. Dr. Müller Hans 9:14,0 (Salzb. Rek.), 2. Gansel Horst, 39 (VOEST) 9:17,6, 3. Graf Franz 9:21,4, 4. Mayer Hans-Otto 9:38,2, 5. Metzler Alfred, 49 (Pol. SV Leoben) 9:40,2, 6. Hollenstein Wolfgang, 48 (TS Jahn Lustenau) 9:40,6.

Hoch: 1. Mandl Horst, 36 (ULC Pergler) 1,98, 2. Siegmeth Heinz, 46 (UKJ Wien) 1,98, 3. Janko Herbert, 44 (U. NO. E.) 1,95, 4. Crepaz Hans, 46 (IAC) 1,95, 5. Katzlberger Kurt, 42 (IAC) 1,85, 6. Dr. Posch Willi, 46 (ULC Pergler) 1,85.

Weit: 1. Dr. Peyker Ingo, 41 (Post SV Graz) 7,28, 2. Weixelbaumer Gerald, 44 (UKJ Wien) 7,24, 3. Dkfm. Wildschek Egon (ULC Wildschek) 7,01, 4. Brennecke Wolfgang, 43 (Pol. SV Leoben) 6,95, 5. Gradisnik Karl, 45 (ÖTB OO) 6,90, 6. Pürzel Johann, 47 (ATV Ternitz) 6,73.

Stabhoch: 1. Fieber Peter, 43 (Cricket) 4,50, 2. Speckbacher Heinz, 49 (T. Innsbruck) 4,50 (österreich. Jun.-Rek., Tir. Rek.), 3. Wilhelm Hubert, 47 (T. Innsbruck) 4,30, 4. Nentwich Johann, 48 (ULC Wildschek) 4,20, 5. Kratky Leopold, 51 (VOEST) 4,10, 6. Zwerger Peter, 46 (T. Innsbruck) 4,10.

Drei: 1. Mandl Horst 14,65, 2. Zeilbauer Sepp (MLG) 14,17, 3. Batik Heinz, 39 (WAF) 13,80, 4. Dipl.-Ing. Jakusch Heinz (ATV Ternitz) 13,55, 5. Mostegl Arnold, 51 (U. Linz) 13,12, 6. König Hubert 12,83.

Kugel: 1. Pötsch Hans, 33 (ULC Pergler) 17,45, 2. Dr. Reinitzer Heimo, 43 (ATG) 16,95, 3. Dipl.-Ing. Herunter Gert 15,59, 4. Pink Hans (KSV) 15,54, 5. Ratzler Franz, 39 (VOEST) 15,46, 6. Reich Ferdinand, 43 (ATSV Braunau) 15,23.

Diskus: 1. Dr. Reinitzer Heimo 57,95, 2. Dr. Soudek Ernst, 39 (Cricket) 54,69, 3. Matous Hans, 42 (UAB Wien) 53,21, 4. Pötsch Hans 52,50, 5. Pink Hans 46,28, 6. Eichinger Johann, 44 (ATSV Linz) 45,60.

Speer: 1. Schönbichler Helmut, 46 (T. Innsbruck) 72,07, 2. Pektor Walter, 45 (ULC Wildschek) 69,06, 3. Oppel Heinz, 43 (ULC Wildschek) 66,45, 4. Kunz Richard, 44 (ULC Pergler) 65,43, 5. Löderbauer Franz, 35 (U. Salzburg) 64,43, 6. Desch Rainer, 44 (VOEST) 64,11.

Hammer: 1. Pötsch Hans 65,64, 2. Viertbauer Heimo, 43 (U. Salzburg) 58,09, 3. Jilek Klaus, 44 (KSO Ortman) 51,59, 4. Beier Herbert, 48 (ULC Wildschek) 51,44, 5. Kovarik Josef, 44 (Herzmansky) 49,70, 6. Wagner Rudolf, 37 (Amat. Steyr) 48,18.

4 × 100 m: 1. UKJ Wien (Weixelbaumer-Regner-Pötsch-Hahn) 42,4, 2. ULC Linz (Mader-Kolodziejczak-Tulzer-Herunter) 42,4, 3. U. Salzburg (Wetzlinger-Jakob-Bamberger-Wolf) 43,5, 4. SK Amat. Steyr 43,8, 5. ULC Wildschek II 44,0, 6. Post SV Graz 44,6.

Frauen:

100 m: 1. Ortner Brigitte, 48 (TS Bregenz) 11,6 (österreich. Rek. egal., Vorarlb. Rek.), 2. Kepplinger Christa, 51 (ULC Linz) 12,0 (öb. Rek. egal.), 3. Holzschuster Monika, 55 (ULC Wildschek) 12,2, 4. Polzer Reinhold, 52 (SCA St. Veit) 12,3, 5. Polzer Annelies, 51 (SCA St. Veit) 12,3, 6. Kurkowsky Evelin, 54 (U. Salzburg) 12,4 (Sbg. Rek. egal.).

200 m: 1. Kapfer Helga, 45 (U. NO. E.) 24,3, 2. Ortner Brigitte 24,7, 3. Sykora Maria, 46 (U. NO. E.) 25,0, 4. Kepplinger Christa 25,4, 5. Polzer Reinhold 25,4, 6. Polzer Annelies 25,8.

400 m: 1. Sykora Maria 55,6, 2. Termoth Sonja, 55 (KLC) 57,6 (VL 57,0), 3. Massing Gerlinde, 51 (UWV) 59,0, 4. Neumer Brigitte, 45 (U. NO. E.) 59,0, 5. Fritscher Elisabeth, 47 (IAC) 59,5, 6. Hubmair Martha, 53 (ULC Linz) 60,0 (öb. Jug.-Rek.).

800 m: 1. Brandnegger Sissy, 51 (KLC) 2:15,8 (österreich. Jun.-Rek., Ktn. Rek.), 2. Mark Anita, 52 (ULC Dornbirn) 2:18,5 (Vorarlb. Rek.), 3. Schmid Friederike, 53 (ULC Linz) 2:20,6, 4. Eibensteiner Helene, 48 (Cricket) 2:22,9, 5. Althuber Hedwig, 53 (U. Katsdorf) 2:23,7, 6. Engl Johanna, 54 (U. Ebensee) 2:23,7.

100 m Hürden: 1. Sykora Maria 14,0, 2. Gansel Susanne, 44 (VOEST) 14,5 (öb. Rek.), 3. Pailer Dorit, 47 (ULC Wildschek) 14,7 (Wr. Rek. egal.), 4. Rauter Gaby, 53 (ATSV Linz) 14,8, 5. Sommer Maria, 51 (TS Gisingen) 15,1 (VL 14,9), 6. Mähr Carmen, 15 (TS Schwarzach) 16,2 (VL 14,7).

Hoch: 1. Gusenbauer Ilona, 47 (U. NO. E.) 1,81, 2. Sykora Maria 1,66, 3. Pailer Dorit, 1,63, 4. Knöpfler Ingrid, 52 (ATSE Graz) 1,60, 5. Urbanik Ulla, 53 (U. NO. E.) 1,60, 6. Buchholz Evamaria, 56 (UKS) 1,60.

Weit: 1. Kleinpeter Hanna, 45 (UKS) 6,24, 2. Viertbauer Herta, 45 (U. Salzburg) 5,80, 3. Pailer Dorit 5,73, 4. Gusenbauer Ilona 5,53, 5. Ruschak Maria, 49 (ÖTB OO) 5,53, 6. Hanselitsch Sigrid, 53 (ATSV Attnang) 5,52.

Kugel: 1. Hofer Erika, 53 (ATSV Linz) 13,62 (österreich. Jug.-Rek., Öb. Rek.), 2. Janko Eva, 45 (U. NO. E.) 13,59, 3. Vlachopoulos Elvira, 53 (KAC) 11,93, 4. Pleterschek Elisabeth, 47 (ULC Linz) 11,91, 5. Signoretti Gitta, 44 (VOEST) 11,78, 6. Werthan Elfriede, 39 (ULC Pergler) 11,65.

Diskus: 1. Signoretti Gitta 47,47, 2. Leichterfried Helga, 43 (Amat. Steyr) 42,33, 3. Vlachopoulos Elvira 41,35, 4. Hofer Erika 39,38, 5. Feichtinger Traude, 43 (UKS) 35,06, 6. Engler Wiltraud, 54 (VOEST) 34,91.

Speer: 1. Janko Eva 52,62, 2. Ursella Renate, 51 (TS Götzis) 48,61, 3. Reiger Inge, 48 (SV Reutte) 48,16, 4. Huber Gerith, 43 (KLC) 47,53, 5. Bubla Astrid, 54 (ASKÖ Wels) 46,91 (österreich. Jug.-Rek.), 6. Vlachopoulos Elvira 43,35.

4 × 100 m: 1. U. NO. Energie (Prokop-Neumer-Sykora-Kapfer) 48,7 (nö. Rek.), 2. ULC Wildschek (Holzschuster-Pailer-Wunsch-Kren) 49,3, 3. ULC Linz (Kulhanek-Schaller-Hubmaier-Kepplinger) 49,5, 4. KLC 50,3, 5. ATSV Linz-Sparkasse 51,4, 6. ÖTB Oberösterreich 52,5.

Rahmenbewerb: 1500 m: 1. Althuber Hedwig 5:00,1, 2. Weiß Evelyn, 49 (ATSE Graz) 5:00,8 (steir. Jun.-Rek.), 3. Eibensteiner Helene 5:01,5 (Wiener Rek.), 4. Bezan Karin, 53 (ATSE Graz) 5:05,8 (steir. Jug.-Rek.), 5. Zweimüller Anneliese 44 (U. Geboltskirchen) 5:15,2, 6. Kirchbichler Christa, 47 (U. NO. E.) 5:20,2.

Österreichische Bestenliste 1970

(Stand: 10. August 1970)

Nebenstehend auf Seite 5

Männer:

100 m:	
Dipl.-Ing. Herunter	10,4
Lang	10,6
Dr. Nepraunik	10,6
Woschitz	10,6
Culk	10,7
Nöster	10,7
Regner	10,7
Fedorczuk	10,7

200 m:	
Dipl.-Ing. Herunter	21,3
Dr. Nepraunik	21,7
Nöster	21,9
Bonesch	22,0
Wolf	22,0

400 m:	
Weinhandel	48,1
Wolf	48,3
Dr. Herunter	48,5
Sammt	48,9
Schrautzer	49,0

800 m:	
Grabul	1:50,0
Tulzer	1:50,8
Händlhuber	1:51,0
Ernst	1:53,1
Kropiunik	1:54,2

1500 m:	
Tulzer	3:49,4
Händlhuber	3:50,4
Grabul	3:56,1
Gründl	3:58,4
Bauranek	3:58,4

5000 m:	
Händlhuber	14:29,4
Steiner	14:36,2
Dr. Müller	14:42,0
Hollenstein	15:13,4
Förster	15:14,0

10.000 m:	
Dr. Müller	30:27,2
Steiner	31:46,2
Förster	32:00,8
Grabenwarter	32:02,6
Dr. Okresek	32:16,2

110 m Hürden:	
Dipl.-Ing. Herunter	14,3
Mandl	14,5
Haid	14,5
Pötsch	14,6
Salzmann	14,9
Artaker	14,9

400 m Hürden:	
Weinhandel	52,0
Kropiunik	52,7
Dr. Wetzlinger	53,3
Trummer	53,7
Pribernig	54,0

3000 m Hindernis:	
Dr. Müller	9:14,0
Gansel	9:17,6
Pat	9:21,4
Wettenbacher	9:32,4
H. O. Mayer	9:34,0

Hoch:	
Siegmeth	2,00
Mandl	1,99
Janko	1,98
Aigner	1,96
Crepaz	1,95

Weit:	
Dr. Peyker	7,28
Mandl	7,26
Dipl.-Ing. Herunter	7,26
Weixelbaumer	7,24
Desch	7,21

Stab:	
Fieber	4,60
Speckbacher	4,50
Zwenger	4,43
Mandl	4,40
Wilhelm	4,30

Drei:	
Mandl	15,04
Batik	14,31
Zeilbauer	14,23
Dorfer	14,09
Unfried	14,04

Kugel:	
Schulze-Bauer	17,93
Pötsch	17,45
Dr. Reinitzer	16,95
Reich	16,04
Ratzer	15,84

Diskus:

Dr. Soudek	59,88
Dr. Reinitzer	59,88
Matous	53,21
Pötsch	52,50
Eichinger	48,34

Speer:	
Schönbichler	77,54
Pektor	69,06
Oppel	67,91
Desch	66,50
Kunz	66,44

Hammer:	
Pötsch	65,96
Sternad	61,98
Viertbauer	60,18
Jilek	53,72
Beier	53,02

Frauen:

100 m:	
Ortner	11,6
Kapfer	11,7
Kepplinger	12,0
R. Polzer	12,1
A. Polzer	12,2
Holzschuster	12,2

200 m:	
Ortner	24,2
Kapfer	24,2
Sykora	24,6
Termoth	24,9
Kepplinger	25,0

400 m:	
Sykora	54,1
Termoth	56,8
Massing	58,0
Brandnegger	58,1
Kepplinger	58,5

800 m:	
Sykora	2:05,5
Brandnegger	2:15,3
Mark	2:16,5
Bouchal	2:19,3
Schmid	2:20,6

1500 m:	
Bouchal	4:46,9
Aithuber	5:00,1
Weiss	5:00,8
Eibensteiner	5:01,5
Bezan	5:05,8

100 m Hürden:	
Sykora	14,0
Sommer	14,5
Langhans	14,5
Gansel	14,5
Baumann	14,7
Knöppel	14,7
Gusenbauer	14,7
Mähr	14,7
Rauter	14,7
Pailer	14,7

Hoch:	
Gusenbauer	1,85
Sykora	1,71
Rauscher	1,68
Sommer	1,67
Knöpfler	1,64
Urbanik	1,64

Weit:	
Kleinpeter	6,25
Viertbauer	6,04
Gusenbauer	6,01
Pailer	5,85
Sykora	5,77

Kugel:	
Hofer	13,82
Janko	13,59
Vlachopoulos	12,54
Pleterschek	12,34
Signoretti	12,32

Diskus:	
Signoretti	48,56
Vlachopoulos	44,71
Leichtfried	43,02
Hofer	41,30
Huterer	40,59

Speer:	
Janko	52,62
Reiger	49,86
Ursella	49,72
Huber	48,21
Bubla	46,01

Ilona Gusenbauer 1,85 m

Mit prominenten Gästen, Olympiasiegern, Weltrekordlern und vielen Angehörigen der absoluten Weltklasse, feierte die Turnerschaft Innsbruck am 14. Juli auf dem Tivoli ihr 25jähriges Bestandsjubiläum. Über 100 m zeigte 9,9-Weltrekordmann Charlie Greene (in Mexico City Bronze über 100 m und Gold als Startläufer über 4 x 100 m) erst im Einladungslauf seine wahre Stärke und wurde, ebenso wie bei den meisten seiner Europastarts, mit 10,2 gestoppt. Karl Woschitz überraschte mit 10,6. Der Trinidad-Neger Ed Roberts (10,1 — 20,3 — 46,1 Olympiaviertler über 200 m) gewann den „ersten Vorlauf“ über 100 m in 10,4 und die 200 m in 20,8. Seine Landsleute Bernard Kent und Benedict Cayenne waren über 400 m am schnellsten, Fredi Wolf lief gute 48,3. Im 1000 m-Lauf, bei dem der Schwede Ohlson den Sieger des Hanns-Braun-Gedenklaufer von München über 800 m, Donaldo Arza (Panama), auf Platz 2 verwies, fixierte Volker Tulzer mit 2:25,6 Tiroler Rekord. Gleichfalls Tiroler Rekord gab es durch Josef Steiner über 3000 m in 8:33,2 — Sieger Weltklassemann Liguori. Trotz riesiger Organisationsarbeit war Helmut Haid über 110 m Hürden schnell: 14,6. Gut waren die Österreicher auch über 400 m Hürden: Kropiunik 52,7, Dr. Wetzlinger 53,3 (Salzburger Rekord), Pribernig 54,0. Weltklassebesetzung hatten auch die Frauenbewerbe. Trotz 1,6 m/sec. Gegenwind lief die absolut schnellste Frau der Welt, Chi Cheng, über 100 m mit 11,1 Jahresweltbestzeit, nur eine Zehntelsekunde vom Weltrekord entfernt. Auch über 200 m (23,0) und 100 m Hürden (13,1) siegte die äußerst sympathische Chinesin mit Weltklassezeiten. Helga Kapfer erreichte über 200 m 24,4. Sonja Termoth egalisierte mit 24,9 den österreichischen Jugendrekord. Schnellste Österreicherin über 100 m Hürden war Carmen Mähr mit guten 14,7.

Selbst der gegen Ende des Weltklassemeetings einsetzende wolkenbruchartige Gewitterregen konnte Ilona Gusenbauer nicht davon abhalten, den österreichischen Rekord im Hochsprung auf 1,85 m zu verbessern. Am 7. September 1968 war „Ilo“ in Innsbruck erstmals 1,80 m gesprungen. 1969 verbesserte sie diesen Rekord zunächst in Wien auf 1,81 m und dann in Sofia auf 1,84 m. Höher als Gusenbauer sprangen niemals überhaupt nur Yolanda Balas (Rumänien) 1961 mit 1,91 m, Rita Schmidt (DDR) 1968 mit 1,87 m und Antonina Lazarewa (SU) 1970 mit 1,87 m. In der Weltbestenliste 1970 nimmt „Ilo“ hinter Larzarewa gemeinsam mit Miloslava Hübnierova (CSSR) und Rita Schmidt mit 1,85 m Platz 2 ein! Platz 2 beim Hochsprung in Innsbruck belegte die noch nicht 14 Jahre alte Evamaria Buchholz, die mit 1,60 m ihre Vorjahresbestleistung von Ternitz wiederholte.

Im Weitsprung und Diskuswurf kamen die beiden rumänischen Olympiasiegerinnen Viorica Viscopoleanu (in Mexiko City mit 6,82 m Sieg und Weltrekord!) und Lia Manoliu zu überlegenen Siegen. Viscopoleanu mit der persönlichen Saisonbestleistung von 6,52 m, Manoliu mit international ebenso guten 55,14 m.

Männer: 100 m: 1. Lauf: 1. Roberts (Tri) 10,4, 2. Tapola (Fi) 10,6, 3. Kleespieß (D) 10,6, 4. Haßlinger (D) 10,7, 5. Werner (D) 10,7 — 2. Lauf: 1. Greene (USA) 10,5, 2. Woschitz (ASKÖ Villach) 10,8 — 3. Lauf: 1. De Pellegrin (I) 10,9, 2. Gerlich (TS Bregenz) 11,2 — Einladungslauf: 1. Greene 10,2, 2. Tapola 10,5, 3. Kleespieß 10,5, 4. Werner 10,5, 5. Woschitz 10,6, 6. Haßlinger 10,8 — 200 m: 1. Roberts 20,8, 2. Werner 21,4, 3. Kent (Tri) 21,5, 4. Woschitz 22,2, 5. Pribernig (TI) 22,7 — 400 m: 1. Lauf: 1. Kent 47,1, 2. Cayenne (Tri) 47,7, 3. Haßlinger 48,1, 4. Wolf 48,3 — 2. Lauf: 1. Jäger (D) 48,3 — 3. Lauf: 1. Schmelz (TI) 50,1, 2. Mayramhof (LCT) 50,2, 3. Gassner (A. Hainfeld) 51,1, 4. Stefanon (TI) 51,5 — 1000 m: 1. Lauf: 1. Ohlson (Schweden) 2:23,2, 2. Arza (Pan) 2:23,5, 3. Kastner (D) 2:24,0, 4. Krüger (D) 2:24,3, 5. Tulzer (TI) 2:25,6 — 2. Lauf: 1. Schmiedel (D) 2:29,0, ..., 6. Baier (U. Salzburg) 2:31,7, 7. Härle (TS Lustenau) 2:33,8, 8. F. Müller (U. Salzburg) 2:35,0 — 3000 m: 1. Lauf: 1. Liguori (USA) 8:26,6, 2. Kaiser (Schweiz) 8:28,8, 3. Steiner (TI) 8:33,2, 4. Thomann (D) 8:39,4, 5. Schipper (Ho) 8:41,2, 6. Utschneider (D) 8:43,8, 7. Gansel (VOEST) 8:52,4, 8. Graf (ASKÖ Villach) 8:53,8 — 2. Lauf: 1. Kinz (LCT) 8:48,4 — 110 m Hürden: 1. Lauf: 1. Weimar (D) 14,6, 2. Haid (TI) 14,6 — 2. Lauf: 1. Salzmann (TS Dornbirn) 15,0, 2. Werth (I) 15,1, 3. Gollatsch (WAF) 15,3 — 400 m Hürden: 1. Kropiunik (KLC) 52,7, 2. Beinvoigl (D) 52,8, 3. Dr. Wetzlinger (U. Salzburg) 53,3, 4. Cayenne 53,8, 5. Pribernig 54,0 — Hoch: 1. Dobroth (USA) 2,08, 2. Frost (D) 2,05, 3. Wildförster (D) 2,05, 4. Alaroto (Fi) 2,06, 5. Brank (Jug) 2,00, 6. Urban (D) 2,00, 7. Rich (U. NO. E.) 1,90, 8. Crepaz (IAC) 1,90, 9. Thile (D) 1,90, 10. Wagenknecht (D) 1,90, 11. Janko (U. NO. E.) 1,90 — Weit: 1. Jakob (U. Salzburg) 6,88 — Stabhoch: 1. Anders (D) 5,11, 2. Dias (USA) 4,70, 3. Fieber (Cricket) 4,46, 4. Speckbacher (TI) 4,40, 5. Waschler (D) 4,20, 6. Zwenger (TI) 4,10 — Speer: 1. Schönbichler (TI) 68,81.

Frauen: 100 m: 1. Chi Cheng (Tai) 11,1, 2. Kapfer (U. NO. E.) 12,0, 3. Sykora (U. NO. E.) 12,4, 4. Mähr (TS Schwarzach) 12,4, 5. Fritscher (IAC) 12,7 — 200 m: 1. Lauf: 1. Chi Cheng 23,0, 2. Kapfer 24,4, 3. Sykora 25,0 — 2. Lauf: 1. Termoth (KLC) 24,9, 2. Brandnegger (KLC) 25,5, 3. Mähr 25,9, 4. Fritscher 26,0, 5. Kurkowsky (U. Salzburg) 26,2 — 100 m

Hürden: 1. Chi Cheng 13,1, 2. Hindemith (D) 14,6, 3. Mähr 14,7, 4. Sommer (TS Gisingen) 15,4, 5. Buchholz (UKS) 15,5, 6. Haselsteiner (UKS) 15,7 — Hoch: 1. Gusenbauer (U. NÖ. E.) 1,85, 2. Buchholz 1,60, 3. Sommer 1,55 — Weit: 1. Viscopoleanu (Rum) 6,52, 2. Mack (D) 6,20, 3. Hindemith 6,04, 4. Viertbauer (U. Salzburg) 5,85, 5. Fritscher 5,31 — Diskus: 1. Manoliu (Rum) 55,14, 2. Gross (D) 45,82, 3. Signoretti (VOEST) 45,24 — Speer: 1. Reiger (SV Reutte) 47,91, 2. Ursella (TS Götzis) 45,37.

Weitere Ergebnisse: Männer: 800 m: 1. May (D) 1:50,7, 2. Hirsch (D) 1:51,1, 3. Arza (Pan) 1:51,7... , 7. Ernst 1:55,7 — 1500 m: 1. Liquori (USA) 3:44,6, 2. Thome (D) 3:47,3, 3. Stratmann (D) 3:48,1, 4. Nawrath (D) 3:48,3... , 8. Churanek 3:58,7 — 110 m Hürden: 1. Riedo (Schweiz) 14,2, 2. Schimmel (D) 14,4, 3. Berkes (D) 14,6... , 5. Potsch 14,7 — Hammer: 1. Beyher (D) 72,11, 2. Murofushi (Jap) 67,93, 3. Klein (D) 67,21, 4. Ishida (Jap) 66,16, 5. Pötsch 64,70 — Frauen: Speer: 1. Koloska (D) 54,56, 2. Gerhards (D) 53,45, 3. Peters (D) 47,27, 4. Reiger 46,51.

Am 26. Juli verbesserte Karin Balzer (DDR) den Weltrekord über 100 m Hürden, von Teresa Sukniewicz (Polen) und Chi Cheng (Taiwan) mit 12,8 gehalten, im Ost-Berliner Jahn-Sportpark bei 0,4 m/sec. Rückenwind auf 12,7.

Chi Cheng 11,0 – Weltrekord!

Beste internationale Besetzung hatte das internationale Meeting der U. NÖ. Energie am 18. Juli in der Südstadt. Es war den Veranstaltern nicht nur gelungen, die Prominenz von Innsbruck, sondern auch weitere Spitzenathletinnen aus Deutschland in die Südstadt zu bringen, wodurch auch vielen Österreichern der Start, eine Woche vor den Staatsmeisterschaften, schmackhaft gemacht wurde.

Im Besitz bzw. Mitbesitz von vier Weltrekorden (100 yds 10,0, 200 m 22,4, 220 yds 22,8, 100 m Hürden 12,8) war die charmante Chi Cheng, die sich durch ihre nette Art überall großer Beliebtheit erfreut, in die Südstadt gekommen und erlief sich den fünften. Über 100 m egalisierte sie mit 11,0 bei 1,9 m/sec. Rückenwind den von Wyomia Tyus (USA) 1968 aufgestellten Weltrekord. Fünfkampf-Olympiasiegerin Ingrid Mickler-Becker lief zum dritten Mal in dieser Saison 11,3 (DLV-Rekord) und ist damit die derzeit drittschnellste Europäerin hinter den beiden 11,2-Sprinterinnen Renate Meißner (DDR) und Wilma van den Berg (Holland). Helga Kapfer belegte mit 11,9 vor der schnellen Deutschen Margit Bach (12,0) Platz 3.

Beim einleitenden 100 m Hürdenlauf störte der starke Seitenwind nicht nur stark den Rhythmus, sondern wehte Chi Cheng auch die Haare ins Gesicht. Trotzdem lief sie 13,3. Die neunzehnjährige Margit Bach egalisierte mit 13,6 ihre Saisonbestleistung. Wegen einer Oberschenkelzerrung konnte Chi Cheng am abschließenden 200 m-Lauf nicht teilnehmen. Helga Kapfer gewann bei Gegenwind in guten 24,4 vor Sonja Termoth, 15, die mit 24,9 abermals den österr. Jugendrekord egalisierte.

Auch Ingrid Mickler hatte sich beim 100 m-Lauf eine Zerrung zugezogen und konnte beim Weitsprung nur zwei Versuche machen. Schade, ein großer Kampf blieb so aus! Olympiasiegerin Viorica Viscopoleanu hatte mit 6,59 m begonnen, Ingrid Mickler mit 6,58 m geantwortet. Im zweiten Versuch kamen Viorica auf 6,52 m und Ingrid auf 6,56 m. Viorica setzte die Serie mit Weltklassensprüngen fort: 6,50 m — 6,50 m — 6,67 m(!) — 0. Ilona Gusenbauer sprang im vierten Versuch 6,01 m, Herta Viertbauer im fünften ebenfalls 6,01 m und im sechsten gar 6,10 m! Bei fast allen Sprüngen verhinderte der Wind die Bestenlistenreife, außer bei Gusenbauers 6,01 m und bei Pailers 5,85 m.

Trotz des störenden Windes begann Olympiasiegerin Lia Manoliu (Bestleistung 59,22 m) das Diskuswerfen mit 57,03 m. Die Deutsche Brigitte Berendonk (3 Tage vorher 57,62 m) konnte sich mit dem Wind ebenso nicht abfinden (50,65 m) wie unsere Gitta Signoretti (43,96 m). Dr. Ernst Soudek ließ sich dagegen nicht stören: 57,98 m!

Im Mittelpunkt der Männerbewerbe standen die beiden 100 m-Läufe mit Charlie Greene. Den ersten Lauf gewann er in seiner europäischen Standardzeit von 10,2, den zweiten in 10,3. Die Reihenfolge hinter dem Weltrekordler war in beiden Läufen gleich: Nöster 10,7, Lang 10,8, Massing 10,9.

Männer: 100 m: 1. Lauf: 1. Greene (USA) 10,2, 2. Nöster (ULC W.) 10,7, 3. Lang (ULC W.) 10,8, 4. Massing (UWW) 10,9 — 1000 m: 1. Greene 10,3, 2. Nöster 10,7, 3. Lang 10,8, 4. Massing 10,9 — 2000 m: 1. Hirsch (Herzmansky) 2:32,2, 2. Fießner (Post Graz) 2:32,7 — Hoch: 1. Janko (U. NÖ. E.) 1,90, 2. Rich (U. NÖ. E.) 1,90, 3. Dr. Posch (ULC Pergler) 1,90 — Diskus: 1. Dr. Soudek (Cricket) 57,98.

Frauen: 100 m: 1. Chi Cheng (Tai) 11,0, 2. Mickler (D) 11,3, 3. Kapfer (U. NÖ. E.) 11,9, 4. Bach (D) 12,0, 5. Sykora (U. NÖ. E.) 12,5, 6. Neumer (U. NÖ. E.) 12,6, 7. Knöppel (Cricket) 12,6, 8. Termoth (KLC) 12,7 — 200 m: 1. Kapfer 24,4, 2. Termoth 24,9, 3. Sykora 25,4, 4. Buchholz (UKS) 26,6, 5. Gusenbauer (U. NÖ. E.) 27,0 — 100 m Hürden: 1. Chi Cheng 11,3, 2. Bach 13,6, 3. Sykora 14,7, 4. Gusenbauer 15,0, 5. Knöppel 15,1, 6. Gansel (VOEST) 15,3 — Weit: 1. Viscopoleanu (Rum) 6,67 (RW), 2. Mickler 6,58 (RW), 3. Viertbauer (U. Salzburg) 6,10 (RW), 4. Gusenbauer 6,01, 5. Pailer (ULC W.) 5,85 — Diskus: 1. Manoliu (Rum) 57,03, 2. Berendonk (D) 50,65, 3. Signoretti (VOEST) 43,96.

Einen Tag nach dem Meeting in der Südstadt, am Sonntag, 19. Juli, traten Charlie Greene und viele österreichische Spitzenathleten beim Meeting in Mainz an. Chi Cheng und Ingrid Mickler durften wegen ihrer Verletzungen nur zusehen. Charlie Greene gewann die 100 m auch in Mainz in 10,2, Georg Regner erreichte im Vorlauf (RW 2,3) 10,6.

Großer Sieg für Ilona Gusenbauer

Österreich traf in der Europacup-Vorrunde in Bukarest auf Weltrekordlerinnen und Olympiasiegerinnen. Zu den Höhepunkten zählte der Hochsprung. Vier Athletinnen übersprangen 1,80 m, Antonina Lasarewa (SU, mit 1,87 m Jahresweltbestleistung, EM-Silber in Athen), Miloslava Hübnerova-Rezkova (CSSR, Olympiasiegerin und Europameisterin, 1970 1,85 m) Trix Rechner (mit Flop Schweizer Rekord) und Ilona Gusenbauer, aber nur unsere „Ilo“ kam über 1,82 m! Bei 1,84 m machte „Ilo“ ihren Triumph über ihre großen Gegnerinnen vollkommen, indem sie auch diese Höhe bewältigte.

Für Renate Ursella gab es beim Speerwurf mit 45,04 m Platz 4, auch Jaworska und Saulite blieben weit unter ihren Standardleistungen. Fünfte Plätze belegten Maria Sykora über 400 m mit 54,8 und die 4 × 100 m-Staffel mit 47,1. Vor ihren Bestzeiten entfernt waren die Sprinterinnen. Kerner und Goth liefen heuer schon 11,5 und waren mit 11,7 und 11,9 vor Golomasowa (1970: 200 m 23,6), gleichfalls 11,9, voran. Da nehmen sich Ortners 12,1 nicht schlecht aus! Aus der gleichen Sicht sind Kapfers 24,2 über 200 m zu betrachten. Besfamilajna (1970 23,5) siegte mit 23,8 vor Goth, 24,0, und Jozwik, 24,0. Die 4 × 400 m Staffel Massing—Termoth—Neumer—Sykora lief mit 3:50,9 österreichischen Rekord.

100 m: 1. Kerner (F) 11,7, 2. Goth (R) 11,9, 3. Golomasowa (SU) 11,9, 6. Ortners 12,1 — 200 m: 1. Besfamilajna (SU) 23,8, 2. Goth (R) 24,0, 3. Jozwik (F) 24,0, 6. Kapfer 24,2 — 400 m: 1. Govoni (I) 53,2, 2. Popkova (SU) 53,4, 3. Mayer (Sch) 53,8, 5. Sykora 54,8 — 800 m: 1. Silai (R) 2:03,8, 2. Wierzbowska (F) 2:04,1, 3. Shtula (SU) 2:04,5, 4. Pigni (I) 2:05,2, 7. Brandnegger 2:10,0 — 1500 m: 1. Pigni (I) 4:25,5, 2. Bragina (SU) 4:26,7, 3. Kolakowska (P) 4:29,6, 7. Althuber 5:05,5 — 100 m Hürden: 1. Sukniewicz (P) 13,5, 2. Bufanu (R) 13,6, 3. Kondrashowa (SU) 13,6, 4. Antenen (Sch) 13,8, 7. Gansel 14,6 — Hoch: 1. Gusenbauer 1,84, 2. Lasarewa (SU) 1,80, 3. Hübnerova (P) 1,80, 4. Rechner (Sch) 1,80, 5. Popescu (R) 1,76, 6. Konowska (P) 1,76, 7. Simeoni (I) 1,73 — Weit: 1. Viscopoleanu (R) 6,37, 2. Warzocha-Rurka (P) 6,15, 3. Bytschkowa (SU) 6,01, 7. Kleinpeter 4,33 (verletzt) — Kugel: 1. Tschichowa (SU) 18,89, 2. Chewska (P) 16,88, 3. Fibingerova (C) 16,00, 4. Salagean (R) 15,88, 7. Hofner 12,56 — Diskus: 1. Danilowa (SU) 62,54, 2. Manoliu (R) 56,42, 3. Simankova (C) 51,28, 6. Signoretti 44,78 — Speer: 1. Jaworska (P) 52,40, 2. Saulite (SU) 49,54, 4. Ursella 45,04 — 4 × 100 m: 1. Sowjetunion 44,3, 2. Polen 45,1, 3. Italien 46,8, 5. Österreich (Ortners-Kapfer-A. Polzer-R. Polzer) 47,1 — 4 × 400 m: 1. Sowjetunion 3:36,7, 2. Polen 3:37,4, 3. Rumänien 3:38,1, 6. Österreich 3:50,9.

1. Sowjetunion 79 P., 2. Polen 71 P., 3. Rumänien 66 P., 4. Italien 47 P., 5. CSSR 38 P., 6. Schweiz 35 P., 7. Österreich 28 P.

Bei der Europacup-Vorrunde in Ost-Berlin egalisierte Renate Meißner (DDR) am 1. August über 100 m mit 11,0 den von Wyomia Tyus (USA) 1968 in Mexico City und von Chi Cheng (Taiwan) 1970 in der Südstadt aufgestellten Weltrekord.

Ost-Berlin: 1. DDR 84 P., 2. Großbritannien 73 P., 3. Holland 58 P., 4. Frankreich 55 P., 5. Dänemark 34 P., 6. Finnland 32 P., 7. Norwegen 28 P. — Hoch: 1. Schmidt (DDR) 1,82 m.

Herford: 1. Deutschland 74 P., 2. Ungarn 52 P., 3. Bulgarien 48 P., 4. Schweden 46 P., 5. Jugoslawien 32 P., 6. Belgien 21 P. — Hoch: 1. Hrepevnik (J) 1,82 m.

Gert Herunter führte bis zum Stabhochsprung

Die DDR gewann den Zehnkampf-Länderkampf gegen Österreich am 31. Juli und 1. August im Ostberliner Jahn-Sportpark (Tartananlagen) bei den Männern 15.441:14.910 und bei den Junioren 14.154:12.735. Dipl.-Ing. Gert Herunter hatte einen ausgezeichneten ersten Tag (4170 Punkte) und führte sensationell bis zum Stabhochsprung den Zehnkampf an!

Männer:

1. Rüdiger Demmig, DDR, 7814 Punkte (1. Tag 4135)
10,6 — 7,17 — 14,01 — 1,83 — 47,9 — 14,3 — 41,74 — 4,30 — 50,92 — 4:43,3
2. Herbert Wessel, DDR, 7627 Punkte
3. Siegfried Pradel, DDR, 7594 Punkte
4. Horst Mandl, Österreich, 7524 Punkte (1. Tag 3907)
11,1 — 7,06 — 13,53 — 1,93 — 50,1 — 14,9 — 38,88 — 4,30 — 61,02 — 4:54,8
5. Gert Herunter, Österreich, 7386 Punkte (1. Tag 4170)
10,5 — 6,88 — 15,16 — 1,90 — 48,5 — 14,6 — 43,18 — 3,50 — 50,38 — 5:24,2
6. Rainer Desch, Österreich, 6936 Punkte (1. Tag 3567)

Männliche Junioren:

1. Germeshausen, DDR, 7084 Punkte (1. Tag 3807)
2. Herz, DDR, 7070 Punkte (1. Tag 3762)
3. Zeilbauer, Österreich, 6815 Punkte (1. Tag 3643)
4. Richter, DDR, 6375 Punkte
5. Bauböck, Österreich, 5920 Punkte
6. Krennmayer, Österreich, 5777 Punkte

Bunglinda Pollak, die Siegerin von Schielleiten, gewann den Fünfkampf der Frauen mit 5241 Punkten, 111 Punkte von Liese Prokops Weltrekord entfernt.

Burglinda Pollak, 5241 P.: 13,5 — 14,59 — 1,74 — 6,08 — 24,2
Liese Prokop, 5353 P.: 13,5 — 14,95 — 1,75 — 6,62 — 24,6.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTNEN

Klagenfurt, 7. 7.: Männer: 4 × 200 m: 1. KAC 1:34,6, 2. KAC-Jugend 1:34,7 (Knt. Jug.-Rek.) — Weibl. Jug.: 60 m: 1. Merva (KAC) 7,8, 2. Termoth (KLC) 7,9.

Sensationen brachten die Kärntner Meisterschaften am 11. und 12. Juli in Klagenfurt. Gerd Weinhandel lief über 400 m mit 48,1 Kärntner Rekord! Nur Paul Vago 47,6 (1963), Helmut Haid 47,9 (1962) und Rupert Blöch 48,0 (1952) waren jemals schneller. Für die zweite Sensation songte Gerith Huber im Speerwurf. Ihre bisherige Bestleistung stand auf 41,33 m, gleich beim ersten Wurf erzielte sie Kärntner Rekord mit 48,2 m, beim zweiten kam sie gar auf 48,21 m! Daß dies kein Montagserfolg war, bewies Gerith bei den österr. Meisterschaften mit 47,53 m. Hans Muchitsch wurde auch heuer, wie in jedem Jahr seit 1951, ausgenommen 1955, Kärntner Meister über 110 m Hürden (15,5). Sissy Brandnegger lief über 800 m mit 2:17,6 österr. Juniorenrekord. Über 4 × 100 m egalisierten die Mädchen des SCA St. Veit (R. Polzer — A. Polzer — Knaller — Zellnitz) mit 50,1 den Kärntner Rekord.

Männer: 100 m: 1. Woschitz 10,8, 2. Petritsch 11,1, 3. Miklautsch 11,2 — 200 m: 1. Woschitz 22,4, 2. Miklautsch 22,9 — 400 m: 1. Weinhandel (alle ASKÖ Villach) 48,1, 2. Kropiunik (KLC) 49,2, 3. Grimm (KLC) 50,6 — 800 m: 1. Golob (KAC) 1:58,0, 2. Mayer (KLC) 1:58,1 — 1500 m: 1. Mayer 4:02,6, 2. Topitschnig (KAC) 4:08,4 — 5000 m: 1. Pirker (SCA St. Veit) 15:59,2 — 10.000 m: 1. Graf (ASKÖ Villach) 34:53,4 — 110 m Hürden: 1. Muchitsch (KLC) 15,5, 2. Petritsch 16,1 — 400 m Hürden: 1. Kropiunik 52,7 — 3000 m Hind.: 1. Pirker 10:30,4 — Hoch: 1. Dorfer (KLC) 1,89 — Weit: 1. Dorfer 7,09 — Stabhoch: 1. Steinger (KLC) 3,60 — Drei: 1. Rotschnig (KLC) 12,79 — Kugel: 1. Rom (ASKÖ Villach) 14,51, 2. Harre (U. Klagenfurt) 14,33 — Diskus: 1. Harre 45,36, 2. Frank (KLC) 43,26, 3. Ladstätter (KAC) 40,88 — Speer: 1. Weiltisch (KLC) 57,25 — Hammer: 1. Rom 39,99 — 4 × 100 m: 1. ASKÖ Villach 43,2, 2. KLC 43,7 — 4 × 400 m: 1. KLC 3:24,9, 2. KAC 3:34,1 — 3 × 1000 m: 1. KLC 8:12,0, 2. KAC 8:17,8.

Frauen: 100 m: 1. R. Polzer 12,2, 2. A. Polzer (beide SCA St. Veit) 12,4, 3. Merva 12,4 — 200 m: 1. Termoth 25,3, 2. R. Polzer 25,6, 3. A. Polzer 25,9 — 400 m: 1. Termoth 59,4, 2. Bartasek (KLC) 62,3 — 800 m: 1. Brandnegger (KLC) 2:17,6, 2. Bartasek 2:29,9 — 100 m Hürden: 1. R. Polzer 20,4 — Hoch: 1. Viedermann (KAC) 1,40 — Weit: 1. R. Polzer 5,20, 2. Termoth 5,18, 3. Knaller (SCA St. Veit) 5,10 — Kugel: 1. Vlachopoulos (KAC) 11,82 — Diskus: 1. Vlachopoulos 41,89 — Speer: 1. Huber (KLC) 48,21, 2. Vlachopoulos 44,18 — 4 × 100 m: 1. SCA St. Veit 50,1, 2. KLC 50,3, 3. KAC 51,6.

Vira Vlachopoulos verbesserte am 3. August in Klagenfurt den von Astrid Bublma mit 46,01 m gehaltenen österreichischen Jugendrekord im Speerwurf auf gute 48,17 m!

Klagenfurt, 5. 8.: Männer: 800 m: 1. Grabul 1:53,3, 2. Kropiunik 1:54,2, 3. Topitschnig 1:55,2, 4. Mayer 1:55,4, 5. Graf 1:55,4, 6. Golob 1:57,3.

NIEDERÖSTERREICH

Wien-Stadlau, 23. 6.: Männer: Kugel: 1. Pink (KSV) 15,41 — Diskus: 1. Pink 46,83.

Südstadt, 24. 6.: Männer: Weit: 1. Dkfm. Wildschek (ULC Wildschek) 7,02, 2. Braunegger (A. Steyr) 6,72 — Stabhoch: 1. Hallwirth (A. Steyr) 4,01, 2. Dießl (ULC Linz) 4,01, 3. Frischmuth (U. NÖ. E.) 4,01 (nö. Rek.).

Helga Kapfer egalisierte bei den niederösterreichischen Meisterschaften am 11. und 12. Juli in der Südstadt über 100 m (RW 1,5) mit 11,7 den von Inge Aigner 1964 aufgestellten NÖ.-Rekord. Kapfers bisherige Bestzeit war 11,9. Über 200 m gewann sie in 24,4. Im Hochsprung verbesserte Ulla Urbaniak den NÖ.-Jugendrekord auf 1,64 m. Diese Höhe gilt als Limit für die Jugend-EM in Paris! Auch bei der männlichen Jugend gab es im Hochsprung NÖ.-Jugendrekord: Christian Reisenbauer schaffte 1,83 m.

Männer: 100 m: 1. Gloggnitzer (ATV Ternitz) 11,4 — 200 m: 1. Almhofner (U. St. Pölten) 22,7 — 400 m: 1. Gassner (ATUS Hainfeld) 51,9 — 800 m: 1. Gassner 2:01,2 — 1500 m: 1. Schackl 4:13,7, 2. Zimmermann (ÖTB Mödling) 4:14,0 — 5000 m: 1. Schaffer (U. NÖ. E.) 16:31,0 — 10.000 m: 1. Ratteneder Jos. (U. St. Pölten) 34:56,0 — 110 m Hürden: 1. Tesar (U. NÖ. E.) 15,7, 2. Cohrs (ATV Ternitz) 15,9 — 400 m Hürden: 1. Schackl 57,6, 2. Lindemayer (U. St. Pölten) 59,2, 3. Reisenbauer (ATUS Wr. Neustadt) 59,4 — Hoch: 1. Janko (U. NÖ. E.) 1,95, 2. Reisenbauer 1,83 — Weit: 1. Pürzel (ATV Ternitz) 6,66 — Stabhoch: 1. Frischmuth (U. NÖ. E.) 3,60 — Drei: 1. Prof. Jakusch 13,70, 2. Dipl.-Ing. Jakusch (beide ATV Ternitz) 13,51, 3. Krenn (SV Schottwien)

13,17 — Kugel: Dr. Bialonczyk (ATUS Wr. Neustadt) 13,92 — Diskus: 1. Dr. Bialonczyk 40,73 — Speer: 1. Schneider (UMV) 66,41 — Hammer: 1. Jilek (KSO Ortman) 53,72, 2. Kunstmann (ATUS Hainfeld) 46,29 — 4 × 100 m: 1. ÖMV 45,4.

Frauen: 100 m: 1. Kapfer (U. NÖ. E.) 11,7, 2. Scherz (ATV Ternitz) 12,5, 3. Höhl (ATUS Hainfeld) 12,6, 4. Gusenbauer (U. NÖ. E.) 12,8 — 200 m: 1. Kapfer 24,8, 2. Sykora (U. NÖ. E.) 25,3, 3. Scherz 26,9 — 400 m: 1. Schmitzer (ULC Weinviertel) 2:23,6 — 100 m Hürden: 1. Sykora 14,3, 2. Gusenbauer 14,7 — Hoch: 1. Gusenbauer 1,76, 2. Sykora 1,64, 3. Urbaniak (U. NÖ. E.) 1,64 — Weit: 1. Sykora 5,45, 2. Brunner (Tyrolia) 5,18 — Kugel: 1. Sykora 11,98, 2. Gusenbauer 11,65, 3. Bialonczyk (ATUS Wr. Neustadt) 11,00 — Diskus: 1. Huterer (BAC) 40,26, 2. Widhalm (ÖMV) 34,96, 3. Bialonczyk 32,81, 4. Gusenbauer 32,28 — Speer: 1. Bialonczyk 37,78, 2. Kleinbauer (TV St. Pölten) 35,42 — 4 × 100 m: 1. U. NÖ. Energie 50,6.

OBERÖSTERREICH

Linz, 12.—14. 6.: ÖMM (Nachtrag): Frauen: 800 m: Bouchal 2:21,3, Schatz 2:27,2, Hödl 2:27,3 — Hoch: Schatz 1,57, Rauter 1,51 — Speer: Zimmermann 40,08, Axmann (alle ATSV Linz) 36,65.

Linz, 29. 6.: Männer: 800 m: 1. Büsser (VÖEST) 1,58,2, 2. Gansel (VÖEST) 1:59,4.

Linz, 1. 7.: Männer: 1000 m: 1. Büsser 2:35,7.
Amptwang, 4. 7.: Männer: 1 Stunde: 1. Rechberger (U. Geboltskirchen) 17:463,7 m (öb. Rek.) (10.000 m 33:56,8), 2. Holzleitner (U. Salzburg) 17:121,4 m (Salzb. Rek.) — 20.000 m: 1. Rechberger 1:09:12,2 (öb. Rek.), 2. Holzleitner 1:10:18,6 (Salzb. Rek.).
Linz, 4./5. 7.: Frauen: Fünfkampf: 1. Pailer (ULC Wildschek) 4222 P. (15,0 — 10,74 — 1,58 — 5,48 — 27,2), 2. Gansel (VÖEST) 4113 P. (öb. Rek.) (15,0 — 11,39 — 1,44 — 5,25 — 26,5).

Dipl.-Ing. Gert Herunter befand sich bereits bei den oberösterreichischen Meisterschaften am 11. und 12. Juli in Linz in prächtiger Form. Er gewann die 100 m in 10,5, die 200 m in 21,6, die 110 m Hürden in 14,3 (ÖÖ. Rek.; österr. Rekord = 14,2) und den Weitsprung mit 7,26 m! Auch Rainer Desch bewies seine Mehrkampfqualitäten: Hoch 1,90 m, Weit 6,99 m, Stabhoch 4,00 m, Kugel 13,89 m, Speer 66,23 m. Robert Zinterhof lief über 200 m mit 22,5 ÖÖ.-Jugendrekord. Christa Kepplinger egalisierte über 100 m mit 12,0 den ÖÖ.-Rekord. 14,7 über 100 m Hürden bedeuten für Susanne Gansel und Gaby Rauter Egalisierung des ÖÖ.-Rekordes und für Rauter außerdem Egalisierung des österreichischen Jugendrekordes. Erika Hofer warf mit dem Diskus ÖÖ.-Jugendrekord: 41,30 m.

Männer: 100 m: 1. Herunter (ULC) 10,5, 2. Mader (ULC) 11,0 — 200 m: 1. Herunter 21,6, 2. Zinterhof (U. Katsdorf) 22,5, 3. Kolodziejczak (ULC) 22,5 — 400 m: 1. Zinterhof 51,1, 2. Baumgartner (ÖTB ÖÖ) 52,1 — 800 m: 1. Rothauer (U. Ebensee) 2:00,7, 2. Höfinger (ULC) 2:01,4, 3. Baumgartner 2:01,6 — 1500 m: 1. Rothauer 4:02,5, 2. Gansel 4:03,4, 3. Höfinger 4:03,4 — 5000 m: 1. Gansel 15:40,0, 2. Rechberger 15:44,4, 3. Hitzl (U. Ebensee) 16:03,4 — 10.000 m: 1. Rechberger 35:10,0 — 110 m Hürden: 1. Herunter 14,3, 2. Braunegger (A. Steyr) 15,7, 3. Bauböck (ÖTB ÖÖ) 15,8 — 400 m Hürden: 1. Viets (Attnang) 58,3, 2. Braunegger 58,4 — 3000 m Hind.: 1. Gansel 9:35,2 — Hoch: 1. Desch (VÖEST) 1,90, 2. Bauböck 1,87, 3. Unfried (ULC) 1,84 — Weit: 1. Herunter 7,26, 2. Gradisnik (ÖTB ÖÖ) 7,05, 3. Desch 6,99 — Stabhoch: 1. Desch 4,00, 2. Dießl (ULC) 3,90, 3. Kratky (VÖEST) 3,80 — Drei: 1. Schwaiger (Attnang) 13,91, 2. Unfried 13,60, 3. Gradisnik 13,41 — Kugel: 1. Reich (Braunau) 16,04, 2. Rätzer (VÖEST) 15,54, 3. Desch 13,89 — Diskus: 1. Eichinger (ATSV Linz) 43,69, 2. Dießl 43,62, 3. Herunter 41,49 — Speer: 1. Desch 66,25, 2. Gradisnik 63,19 — Hammer: 1. Wagner (A. Steyr) 46,20, 2. Kowanda (ULC) 46,15 — 4 × 100 m: 1. ULC Linz 43,3, 2. A. Steyr 43,7 — 4 × 400 m: 1. ÖTB ÖÖ 3:26,3, 2. ULC Linz 3:26,6 — 3 × 1000 m: 1. U. Ebensee 7:51,0, 2. VÖEST 7:55,2, 3. ÖTB ÖÖ 7:55,8.

Frauen: 100 m: 1. Kepplinger (ULC) 12,0, 2. Büsser (VÖEST) 12,4, 3. Schaller (ULC) 12,4 — 200 m: 1. Kepplinger 25,2, 2. Schaller 26,2, 3. Rauter 26,3 — 400 m: 1. Kepplinger 60,5, 2. Hubmair (ULC) 60,8, 3. Schmid (ULC) 61,2 — 800 m: 1. Bouchal 2:20,6, 2. Schmidt 2:24,1, 3. Althuber (U. Katsdorf) 2:24,5 — 100 m Hürden: 1. Gansel 14,7, 2. Rauter 14,7 — Hoch: 1. Köraus (VÖEST) 1,54, 2. Schatz 1,54, 3. B. Engler (VÖEST) 1,51 — Weit: 1. Hanselitsch (Attnang) 5,48, 2. Kepplinger 5,35, 3. Ruschak (ÖTB ÖÖ) 5,25 — Kugel: 1. Hofer (ATSV Linz) 13,36, 2. Signoretti (VÖEST) 12,32, 3. Pletertschek (ULC) 11,93 — Diskus: 1. Signoretti 48,39, 2. Leichtfried (A. Steyr) 43,02, 3. Hofer 41,30 — Speer: 1. Bublma (ASKÖ Wels) 39,54, 2. Geiger (ULC) 37,94, 3. Zimmermann 36,67 — 4 × 100 m: 1. ULC Linz 50,1, 2. VÖEST 51,6.

Robert Zinterhof egalisierte am 1. August in Steyr beim Vergleichskampf Amateure Steyr gegen FIAT Turin (49:60) mit 49,1 über 400 m den am 7. August 1960 von Erwein Paska aufgestellten österr. Jugendrekord.

Weitere Ergebnisse: Weit: 1. Herzig 6,91 — Diskus: 1. Eichinger 44,47 — Speer: 1. Gradisnik 61,49 — Rahmenbewerb: Frauen: Diskus: 1. Leichtfried 41,54.

Bei strömendem Regen wurde am 9. August in Ebensee die neue Sportanlage eröffnet.

Männer: 100 m: 1. Herunter 10,9, 2. Lang (ULC Wildschek) 11,0 — 400 m: 1. Zinterhof 50,5, 2. Baumgartner 51,2, 3. Zipser (ATSE Graz) 51,3 — 5000 m: 1. Fink (Post Graz) 15:15,2, 2. H. O. Mayer (Rost Graz) 15:26,6, 3. Elmer (Pol. Leoben) 15:35,0, 4. Seyfried (ATSE Graz) 15:43,0 — Speer: 1. Schönbieler (T. Innsbruck) 68,48 — Olympische Staffel: 1. U. Salzburg 3:34,4 (Salzburger Rekord), 2. Post Graz 3:38,5 — Frauen: 100 m: 1. Sykora (U. NÖ. E.) 12,3, 2. Kurkowsky (U. Salzburg) 12,6 (VL 12,5), 3. Knöppel (Cricket) 12,6 (VL 12,4), 4. Neumer (U. NÖ. E.) 12,7 (VL 12,4), 5. Massing (UWW) 12,7 (VL 12,6) — 200 m: 1. Sykora 25,4, 2. Massing 26,1 — 800 m: 1. Neumer 2:23,1, 2. Eibensteiner (Cricket) 2:28,7, 3. Eng (U. Ebensee) 2:28,1 — 4 × 100 m: 1. ULC Linz 51,4, 2. U. NÖ. Energie 51,6.

(Fortsetzung auf Seite 9)

Die Programmierung des Trainings (Fortsetzung)

3. Der Trainingszustand und seine Beurteilung Versuch einer Modelldarstellung

3.1. Kennzeichnend für modernes Training ist eine analytisch-synthetische Vorgangsweise: nicht nur das allgemeine Niveau soll angehoben werden (synthetische M.) sondern auch durch speziell ausgewählte Übungen usw. ein bestimmter leistungsbestimmender Teilbereich (Analytische M.). Wesentlichste Voraussetzung dafür ist aber die genaue Kenntnis aller an der Leistung beteiligten Faktoren sowie deren Wichtigkeit. Es genügt nicht, nach einer „inneren“ Logik vorzugehen, die als Notwendigkeit für den Sprinter eben Schnelligkeit und für den Springer Sprungkraft erachtet.

3.2. Relativ einfach ist die Bestimmung der leistungsbestimmenden Parameter bei den verschiedenen Laufstrecken. In einer Arbeit von VOLKOV wurden die Leistungen von Sportlern im Gehen und Laufen verschiedener Strecken miteinander korreliert und zwar in Form einer Rangkorrelation.

Lauf	Gehen	Vpn	Korrelationskoeffizient
Distanzen (in m)			
300	200	24	0,107
600	400	24	0,189
1.500	1.000	23	0,561
5.000	4.000	23	0,711
10.000	10.000	20	0,797
20.000	20.000	14	0,913

Aus der Tabelle ist eine steigende Korrelation der beiden Werte mit zunehmender Streckenlänge zu bemerken. Das läßt zunächst die Annahme zu, daß ein oder mehrere Faktoren existieren, die bei kurzen Laufstrecken geringe, bei langen Strecken jedoch große Bedeutung haben. Es liegt die Vermutung nahe, daß es sich hierbei um eine Kennziffer für den Sauerstoffverbrauch handeln könnte. Dies bestätigt auch eine Untersuchung über die Abhängigkeit der Laufleistungen über verschiedene Streckenlängen von den aeroben und anaeroben Möglichkeiten eines Sportlers.

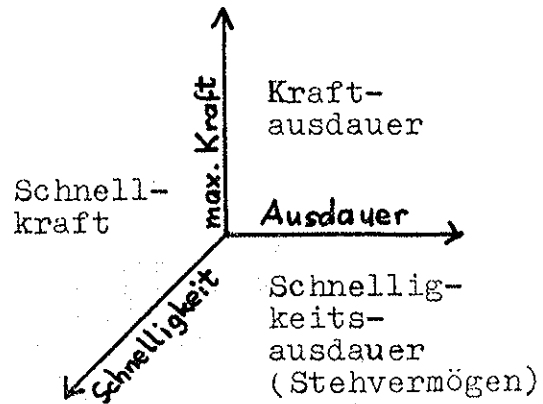
Distanzen (in m)	Korrelationskoeffizient	
	O ₂ -Schuld	O ₂ -Verbrauch
100	0,56	— 0,05
200	0,59	— 0,14
400	0,72	0,05
800	0,60	0,41
1500	0,26	0,48
3000	0,29	0,75

Damit war es also möglich, nicht nur das Vorhandensein

sondern auch die Wichtigkeit dieses Faktors exakt nachzuweisen.

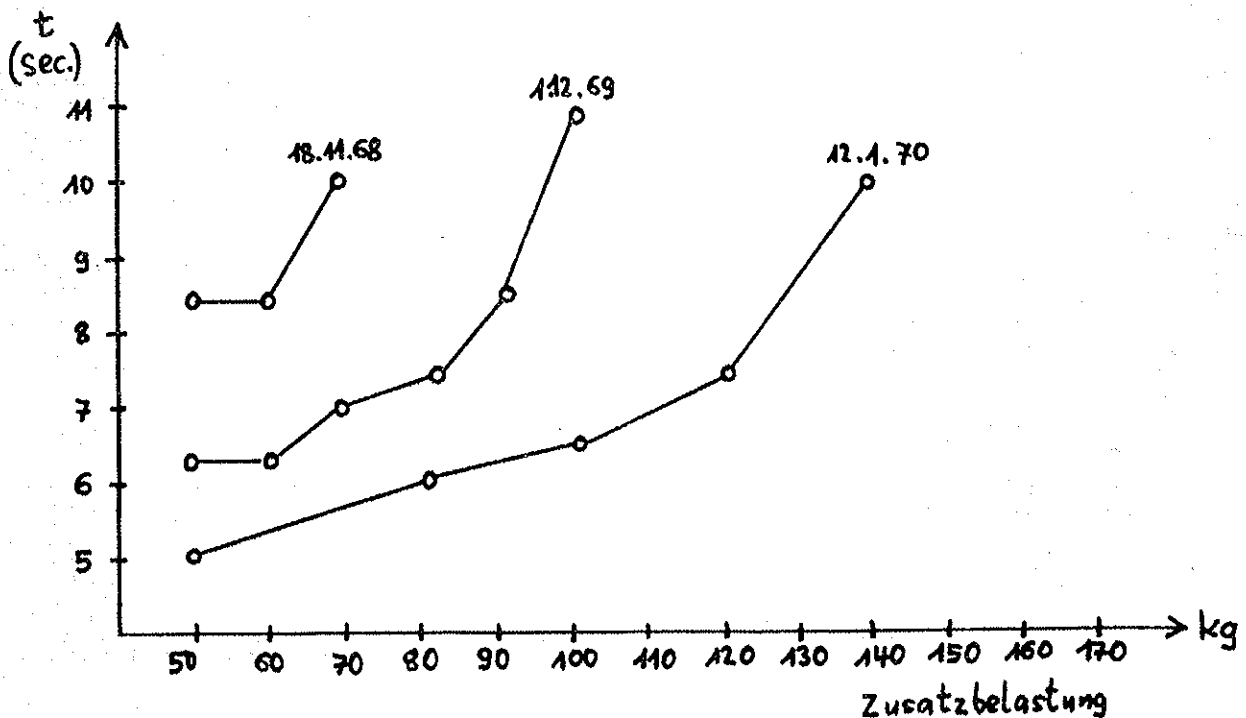
3.3. Modell des Zusammenhanges der physischen Eigenschaften des Sportlers

1. Es setzt sich immer mehr die Erfahrung durch, daß die grundlegenden physischen Eigenschaften des Sportlers Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer sind, die in den einzelnen Disziplinen in verschiedener Mischung vorhanden sind. Da diese Faktoren stochastisch voneinander unabhängig sind, kann man sie als Achsen eines dreidimensionalen Systems auffassen. Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, daß sich tatsächlich alle bekannten Differenzierungen in diesem System unterbringen lassen.



- 1) Kraft-Ausdauer-Ebene
- 2) Kraft-Schnelligkeits-Ebene
- 3) Schnelligkeits-Ausdauer-Ebene

Meine Überlegungen gehen nun dahin, daß es möglich sein müßte, für jeden Sportler spezielle Kennlinien in diesem System festzulegen, die dann seinen Trainingszustand eindeutig festlegen. Meine Versuche haben sich bisher auf die Kraft-Zeit-Ebene beschränkt, wobei ich zu recht interessanten Ergebnissen gekommen bin und glaube, damit exakte Aussagen über das Niveau des Sportlers machen zu können. Ein Beispiel soll das erläutern:



Es handelt sich hier um einen 17jährigen Jugendathleten. Die aufgetragenen Kennlinien bezeichnen die Zeit, in der jeweils 6 Kniebeugen bestimmter Tiefe mit einem bestimmten Gewicht auf der Schulter ausgeführt wurden. Auf der Abszisse ist die jeweilige Gewichtsbelastung aufgetragen, auf der Ordinate die Zeit. Es ist damit nicht nur möglich, die Entwicklung eines Athleten über einen längeren Zeitabschnitt, sondern auch mehrere Athleten untereinander zu vergleichen. Auch die Bewertung der Schnellkraft der Arme kann auf ähnliche Weise erfolgen.

2. Sind nun die einer Leistung zugrunde liegenden Faktoren sowie deren „Gewicht“ bekannt, ist die mathematische Modellierung des Sachverhaltes in einfacher Weise möglich. So sieht zum Beispiel das Ergebnis der oben angestellten Berechnungen über die Faktoren der Laufleistungen wie folgt aus:

$$R = aX + bY + c$$

d. h. die resultierende Leistung (R) ist bestimmt durch zwei Faktoren (X, Y) wobei X für die anaerobe, Y für die aerobe Kapazität steht, die jeweils einen bestimmten Beitrag (a, b) zum Ergebnis beisteuern.

c ist dann jener Betrag, den „alle übrigen“ Faktoren zur Leistung beisteuern.

3. Für die Praxis wesentlich wäre vor allem die Entwicklung von Kontrollnormen, die die Wahrscheinlichkeit für die Erreichung einer bestimmten Leistung angeben. Weiters wäre es auch wichtig, für die spezielle Konditionsarbeit jeder einzelnen Disziplin mit Hilfe der Elektromyographie Aussagen über den Anteil der einzelnen Muskelgruppen an der jeweiligen sportlichen Leistung zu bekommen. Auch über den optimalen Absprungverlauf in verschiedensten Disziplinen wären Untersuchungen notwendig, die dann für den Trainingsprozess wesentliche Hilfen und Hinweise geben könnten.

4. Für den Verlauf des Trainingsprozesses über längere Zeitdauer existiert bereits ein — allerdings sehr problematisches — Modell des deutschen „Ruderprofessors“ Karl Adam, auch die Modellierung einfacher Lernprozesse (im technischen Bereich) wurde bereits von einigen Forschern durchgeführt und in der Praxis erprobt (BUSH, MOSTELLER).

4. Methoden der Diagnostik

4.1. Letztes Ziel jeder Trainingsplanung und überhaupt jedes gezielten Trainings sollte es sein, exakte Aussagen über das derzeitige Leistungsvermögen sowie über mutmaßliche Entwicklungsmöglichkeiten machen zu können. Das Problem der Eignungsdiagnostik soll hier allerdings nicht behandelt werden, da es zwar sicher sehr interessant wäre, aber den gesteckten Rahmen dieses Referates bei weitem sprengen würde.

4.2. ZACIORSKY — ein russischer Theoretiker der Leibesübungen — unterscheidet mehrere Arten der Diagnostik, wobei er als Idealform eine ähnliche Institution wie die auch bei uns bereits in der Medizin im Einsatz befindliche sogenannte „Computardiagnostik“ ansieht.

1. Methode der deterministischen Logik: Diese Methode kann aus einem bestimmten Merkmal sofort eine bestimmte Zuordnung treffen: z. B. dieser Mensch hat einen extrem hohen Blutdruck — er ist für Sportausübung ungeeignet.

2. Methode der Wahrscheinlichkeitslogik: beruht darauf, daß die Zuordnung einer Aussage nicht immer, aber doch mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit möglich ist, wobei es wesentlich ist, die Größe dieser Wahrscheinlichkeit zu kennen. So kann z. B. ein Ruhepuls von 40 Schlägen in der Minute auf einen ausgezeichneten Trainingszustand hinweisen, dieser Schluß kann aber auch falsch sein.

3. Methode der diskriminanten Funktion: Eine derartige Funktion kann z. B. das Ergebnis einer Kontrollübung sein,

von der auf eine bestimmte Leistung in der Spezialdisziplin geschlossen werden kann. Auch diese Methode basiert letztlich auf Wahrscheinlichkeitsaussagen und kann daher keine scharfen Abgrenzungen liefern.

4. Methode der fortlaufenden Analyse: Hier basiert die Diagnose auf einer Serie komplexer Untersuchungen, wie z. B. EKG-Aufzeichnungen, Elektromyographie, Ballistokardiographie usw.

4.3. Auch die Aussagen, die durch die verschiedenen Methoden gewonnen werden, können in verschiedene Kategorien eingeteilt werden: Grundaussage müßte zunächst die konstatierende Diagnostik sein, die

1. global konstatierend aussagt: Dieser Sportler verfügt über einen guten Trainingszustand — schlechten Trainingszustand — ist übertrainiert;

2. differentiell konstatierend: Hinweise auf bestimmte Schwächen: kann nur sehr schlecht hypoxische Zustände ertragen, Schwächen bestimmter Muskelgruppen usw.

3. Hinweise auf funktionell mögliche Leistungen: z. B. der Sportler ist derzeit imstande, 800 m in 1:50 min zu laufen;

4. prognostische Aussagen: Die Sportler A und B haben derzeit die gleiche Leistung, B hat aber die besseren Entwicklungsmöglichkeiten.

5. Aufgabe der präventiven Diagnostik wäre es z. B., auf drohende Übertrainingszustände hinzuweisen: Der Sportler ist derzeit gut trainiert, bei gleichbleibender Belastung besteht jedoch die Gefahr eines Übertrainings.

4.4. Mindestens ebenso wichtig wie im konditionellen Bereich wäre auch eine Leistungsbeurteilung im technischen Bereich. Als Sollwert gilt hier allgemein die Technik der Weltbesten, sofern sie nicht allzu individuelle Formen aufweist.

Zur Feststellung des Ist-Wertes können uns Hilfsmittel wie Video-Recorder, Superzeitlupenaufnahmegeräte sowie die aus diesen Aufnahmen abgeleiteten Bewegungsdiagramme dienen. Der Trainer hat dadurch die Möglichkeit, Vergleiche der Kennlinien der einzelnen Sportler anzustellen und kann daraus dann an die Entwicklung einer speziellen Methodik zur Behebung der festgestellten Fehler gehen.

(Schluß in der nächsten Nummer)

(Fortsetzung von Seite 7)

SALZBURG

Eine Vielzahl von Landesrekorden gab es auch bei den Salzburger Meisterschaften vom 10. bis 12. Juli in Salzburg-Nonntal. Als dritte Österreicherin nach Hanna Kleinpeter und Liese Prokop sprang Herta Viertbauer weiter als 6 m. Ihre Serie: 0 — 0 — 5,94 — 5,99 — 6,04 — 5,89. Salzburger Rekorde liefen Peter Bründl über 800 m mit 1:55,0, Doktor Klaus Wetzlinger über 400 m Hürden mit 53,5 (nur Haid, Weinhandel, Kropianik und Herunter waren jemals schneller) und Roswitha Telsnig über 400 m mit 62,2. Martin Walchhofer verbesserte den Rekord im Stabhochsprung auf 3,61 m. Jugendrekorde erzielten Heimo Kalß im Hochsprung mit 1,81 m und Evelyne Kurkowsky über 100 m Hürden mit 16,7. Franz Löbenbauer wurde zum 16. Male hintereinander Landesmeister im Speerwurf. Ein Wiedersehen gab es im Sprint mit Waldemar Berger.

Männer: 100 m: 1. Berger (U) 11,5 — 200 m: 1. Wolf (U) 22,3 — 400 m: 1. Wolf 49,2, 2. Wetzlinger (U) 49,6 — 800 m: 1. Bründl (U) 1:55,0, 2. Baier (U) 1:55,6, 3. H. Müller 1:50,1, 4. F. Müller (U) 1:56,5 — 1500 m: 1. Bründl 4:07,2, 2. Telsnig (STV) 4:07,6 — 5000 m: 1. Rettenbacher (U) 15:32,4, 2. Friesl (U) 15:44,4 — 10.000 m: 1. Holzleitner (U) 34:15,6, 2. Grünwald (U) 34:38,8 — 110 m Hürden: 1. Wetzlinger 16,0 — 400 m Hürden: 1. Wetzlinger 53,5, 2. Telsnig 58,6 — Hoch: 1. Kalß (STV) 1,81 — Weit: 1. Jakob (U) 6,69, 2. Bamberger (U) 6,61 — Stabhoch: 1. Walchhofer (U) 3,61 — Drei: 1. Bamberger 12,88 — Kugel: 1. Viertbauer (U) 13,98 — Diskus: 1. Viertbauer 41,23 — Speer: 1. Löbenbauer (U) 63,82 — Hammer: 1. Viertbauer 57,21.

Frauen: 100 m: 1. Kurkowsky (U) 12,6, 2. Viertbauer (U) 12,9 — 200 m: 1. Kurkowsky 26,7 — 400 m: 1. Telsnig (STV) 62,2 — 800 m: 1. Telsnig 2:33,2 — 100 m Hürden: 1. Kurkowsky 16,7 — Hoch: 1. Mühlböck (U)

(Fortsetzung auf Seite 11)



Almdudler - Limonade

... GENAU DAS! "

(SALZBURG: Fortsetzung von Seite 9)

1,43 — Weit: 1. Viertbauer 6,04, 2. Kump 5,11 — Kugel: 1. Pletschacher (TV Morzg) 10,61, 2. Viertbauer 10,60 — Diskus: 1. Obermaier (St. Veit) 31,38 — Speer: 1. Mittermaier (U) 37,73, 2. Obermaier 36,26, 3. Rosenfelder (U) 34,53.

Heimo Viertbauer verbesserte am 5. August in Salzburg mit dem Hammer den Salzburger Rekord auf 60,18 m! Nur Thun (69,77 m), Pötsch (66,20 m), Winter (64,33 m) und Sternad (62,68 m) warfen jemals weiter!

Männer: Weit: 1. Costa (U. Ebensee) 6,61 — Diskus: 1. Viertbauer (U. Salzburg) 41,66 — Hammer: 1. Viertbauer 60,18, 2. Beier (ULC Wildschek) 53,02 — Frauen: 60 m: 1. Kurkovsky (U) 7,8 (Salzburger Rekord), 2. Viertbauer (U) 7,9 — Weit: 1. Viertbauer (U) 5,71.

Peter Bründl (U) lief am 5. August in München die 1000 m in 2:34,4, Robert Zinterhof (U. Katsdorf) kam über 400 m auf 49,4 (im „zweiten Versuch“, beim ersten Lauf stand eine Hürde in Zinterhofs Bahn).

STEIFERMARK

Leoben, 21. 6.: Männer: 2000 m Hind.: 1. Mayer H. O. (Post) 6:12,0, 2. Fleißner (Post) 6:15,4, 3. Churanek (UKJ Wien) 6:21,8, 4. Metzler (Pol. Leoben) 6:26,4, 5. Knoll (Pol. Leoben) 6:28,8 — Männl. Jug.: 1500 m Hind.: 1. Glas (Post) 4:40,0, 2. Hawlik (UKJ Wien) 4:46,4.

Hannes Schulze-Bauer stieß am 1. 7. in Gratkorn die Kugel 17,93 m, Dr. Heimo Reinitzer warf am 7. 7. in Hamburg den Diskus 58,16 m.

Bei den steirischen Meisterschaften vom 10. bis 12. Juli in Leoben ist Horst Mandl im Dreisprung mit 15,04 m dem österreichischen Rekord von Karl Kotratschek (15,28 m, 19. Juli 1938) wieder ein Stück nähergekommen. Mandls bisherige Bestleistung: 14,88 m (1965). Horst Mandl gewann auch den Weisprung mit 7,26 m (2. Dr. Peyker 7,17 m) und den Stabhochsprung mit 4,00 m. Im Hochsprung verbesserte sich Dr. Willi Posch auf 1,91 m. Eduard Trummer lief über 400 m Hürden mit 53,7 steirischen Rekord und österr. Juniorenrekord.

Männer: 100 m: 1. König (Pergler) 11,1, 2. Vidic (ATG) 11,1 — 200 m: 1. E. Mayer (Pol. Leoben) 22,2, 2. Trummer (Gratkorn) 22,3, 3. Schrautzer (Bruck) 22,4, 4. Macher (Post) 22,6, 5. Zellbauer (MLG) 22,9 — 400 m: 1. Schrautzer 49,0, 2. Trummer 49,2, 3. E. Mayer 49,9, 4. Kowald 50,5 — 800 m: 1. Schäffauer (Post) 1:56,7, 2. Krpic (Bruck) 1:58,0, 3. Sulzer (Post) 1:58,9 — 1500 m: 1. Fleißner (Post) 4:06,5, 2. Sulzer (Post) 4:08,5, 3. Krpic 4:09,5 — 5000 m: 1. Grabenwarter (ATSE Graz) 15:23,8, 2. H. O. Mayer 15:32,8, 3. Elmer (Pol. Leoben) 15:33,2, 4. Seyfried (ATSE Graz) 15:46,4 — 10.000 m: 1. Grabenwarter 32:19,8, 2. Elmer 32:22,6, 3. Seyfried 32:52,4 — 110 m Hürden: 1. König 15,2, 2. Mandl (Pergler) 15,2, 3. Mellag (Post) 15,6 — 400 m Hürden: 1. Trummer 53,7, 2. Schäffauer 57,2, 3. Schmutz (ATSE Graz) 57,9 — 3000 m Hind.: 1. H. O. Mayer 9:34,0, 2. Knoll 9:52,6, 3. Metzler 10:03,6 — Hoch: 1. Dr. Posch (Pergler) 1,91 — Weit: 1. Mandl 7,26, 2. Dr. Peyker (Post) 7,17, 3. E. Mayer 7,05 — Stabhoch: 1. Mandl 4,00, 2. L. Mayer (Post) 3,80 — Drei: 1. Mandl 15,04, 2. Zellbauer 14,23, 3. König 13,51 — Kugel: 1. Schulze-Bauer (Pergler) 17,51, 2. Pötsch (Pergler) 16,79, 3. Pink (KSV) 15,38 — Diskus: 1. Pötsch 48,89, 2. Pink 44,18, 3. Schulze-Bauer 42,99 — Speer: 1. Kunz (Pergler) 66,44, 2. Pregl (KSV) 65,42 — Hammer: 1. Pötsch 65,62, 2. Horvath (Gratkorn) 47,29, 3. Pink (KSV) 45,52 — 4 × 100 m: 1. ATSE Graz 43,3, 2. MLG 43,3, 3. Pol. Leoben 43,7 — 4 × 400 m: 1. Post Graz 3:25,6, 2. ATSE Graz 3:27,9, 3. ULC Pergler 3:29,5 — 3 × 1000 m: 1. Post Graz 7:48,4, 2. Post Graz-Jugend 7:54,4 (steir. Jug.-Rek.), 3. ATSE Graz 7:54,6.

Frauen: 100 m: 1. Langhans (Pergler) 12,5, 2. Schnuderl (Pergler) 12,8 — 200 m: 1. Donik (ATSE Graz) 26,6, 2. Langhans 26,7 — 400 m: 1. Weiß (ATSE Graz) 60,5, 2. Donik 61,4, 3. Grassauer (KSV) 62,3 — 800 m: 1. Bezan (ATSE Graz) 2:29,4, 2. Weiß 2:29,6 — 100 m Hürden: 1. Langhans 15,3 — Hoch: 1. Knöpfler (ATSE Graz) 1,55, 2. Langhans 1,47 — Weit: 1. Langhans 5,34, 2. Schnuderl 5,20 — Kugel: 1. Pfeiffer (ATSE Graz) 12,13, 2. Malnig (ATG) 11,63 — Diskus: 1. Malnig 40,27, 2. Pfeiffer 37,59 — Speer: 1. Martner (Pergler) 39,49 — 4 × 100 m: 1. ULC Pergler 50,5, 2. ATSE Graz 50,6.

Dr. Heimo Reinitzer egalisierte am 1. August in Graz mit dem Diskus mit 59,88 m den von Dr. Ernst Soudek am 1. Mai 1970 in Bowling Green (Ohio) aufgestellten Rekord (2. Doktor Soudek 56,17 m, 3. Matous 52,82 m).

Weitere Ergebnisse: Männl. Jug.: 110 m Hürden: 1. Mellag (Post Graz) 15,4 — 2000 m Hind.: 1. Fleißner (Post Graz) 6:07,6.

Am 8. August warf Hans Pötsch in Graz den Diskus 48,28 m und den Hammer 65,09 m.

TIROL

Innsbruck, 19./20. 6.: ÖMM: Männl. Jug.: Diskus: Altenhofer (IAC) 39,88 — Frauen: Weit: Fritscher (IAC) 5,33.

Peter Zwinger verbesserte am 25. Juni in Innsbruck den Tiroler Rekord im Stabhochsprung auf 4,43 m. Nur 1 cm weniger, 4,42 m, und damit österreichischen Juniorenrekord, sprang Heinz Speckbacher bei den Tiroler Meisterschaften vom 10. bis 12. Juli in Innsbruck. Josef Steiner lief über 1500 m mit 4:02,6 Tiroler Juniorenrekord. Kurt Katzelberger überraschte beim Hochsprung mit 1,91 m. Auch Gerlinde Zangerl-Anderle und Bärbel Schatz machten mit — und siegten!

Siegen

Können Sie nur mit diesen Marken-Geräten



DURAL-
WETTKAMPFSPEERE



WELTMEISTERSPEERE



FIBERGLAS-
HOCHSPRUNGSTÄBE

Fordern Sie Information und Angebot vom Importeur:



4600 WELS
Bahnhofstraße 18
Tel. (07242) 6494



fachgeschäfte



4020 LINZ
Landstraße 62
Tel. (07222) 22684

Männer: 100 m: 1. Pötscher (U. Lienz) 11,0, 2. Haid (TI) 11,1 — 200 m: 1. Haid 22,6 — 400 m: 1. Stefanon (TI) 50,9, 2. Moser (U. Lienz) 51,8 — 800 m: 1. Rein (U. Lienz) 2:01,4, 2. Baumgartner (T. Schwaz) 2:02,2 — 1500 m: 1. Steiner (TI) 4:02,6 — 5000 m: 1. Förster (TI) 15:49,2 — 10.000 m: 1. Förster 32:14,4, 2. Stifter (TI) 33:45,2 — 110 m Hürden: 1. Haid 14,9 — 400 m Hürden: 1. Strasser (TI) 57,1 — 3000 m Hind.: 1. Kinz (LCT) 9:45,6 — Hoch: 1. Katzelberger (IAC) 1,91, 2. Crepaz (IAC) 1,84, 3. Strasser (TI) 1,84 — Weit: 1. Pötscher 6,63 — Stabhoch: 1. Speckbacher (TI) 4,42, 2. Wilhelm (TI) 4,20, 3. Engensteiner (TI) 3,80 — Drei: 1. Anderle (TI) 12,24 — Kugel: 1. Layda (ITV) 13,23 — Diskus: 1. Eggermann (ITV) 42,52, 2. Schober (ATSV I) 40,98 — Speer: 1. Schönbichler (TI) 62,99 — Hammer: 1. Dinkhauser (TI) 44,83 — 4 × 100 m: 1. T. Innsbruck 44,8 — 4 × 400 m: 1. T. Innsbruck 3:34,6 — 3 × 1000 m: 1. T. Innsbruck 8:20,8.

Frauen: 100 m: 1. Fritscher (IAC) 12,4 (RW) — 200 m: 1. Fritscher 25,8 — 400 m: 1. Fritscher 59,8, 2. Singer (SVR) 63,3 — 800 m: 1. Singer 2:29,8 — 100 m Hürden: 1. Wöber (TI) 17,9 — Hoch: 1. Schatz (TI) 1,47, 2. Solerti (TI) 1,44 — Weit: 1. Fritscher 5,11 — Kugel: 1. Zangerl (TI) 11,59, 2. Reiger (SVR) 11,05 — Diskus: 1. Zangerl 38,04 — Speer: 1. Reiger 49,88 — 4 × 100 m: 1. T. Innsbruck 53,5.

VORARLBERG

Josef Hagen lief am 6. Juni in Konstanz Vorarlberger Rekorde über eine Stunde mit 17.780,10 m und über 20.000 m mit 1:07:03,0.

Lustenau, 19.—21. 6.: ÖMM: Männer: 400 m: 1. Sieber (TS Lustenau) 50,2, 2. Härle (TS Lustenau) 51,0 — 800 m: 1. Härle 1:56,4, 2. Sieber 1:57,8, 3. Hollenstein (Jahn Lustenau) 1:59,9 — 1500 m: 1. Kovacs (TS Gisingen) 4:01,4, 2. Hollenstein 4:03,4 — 5000 m: 1. Kovacs 15:13,4 — 10.000 m: 1. Hagen (TS Lustenau) 32:53,2 — Stabhoch: 1. Wirth (TS Bludenz) 3,80 — Kugel: 1. Amann (TS Gisingen) 15,49 — Hammer: 1. König (TS Lustenau) 47,77.

Lustenau, 7. 7.: Internat. Meeting: Frauen: 100 m: 1. Ortner (TS Bregenz) 12,2, 2. Sommer (TS Gisingen) 12,6 — 100 m Hürden: 1. Plackova (CSSR) 14,7, 2. Mähr (TS Schwarzach) 15,2, 3. Sommer 15,3 — Weit: 1. Brezikova (CSSR) 5,91 ... 3. Sommer 5,39, 4. Kocab (TS Bludenz) 5,19 — Kugel: 1. Brezikova 11,81, 2. Ursella (TS Götzis) 11,42 — Speer: 1. Ursella 45,75.

Brigitte Ortner stellte bei den Vorarlberger Meisterschaften im Bregenzer Bodenseestadion am 18. und 19. Juli unter Beweis, daß sie ihre Höchstform zur richtigen Zeit erreicht hat. Bereits im 100-m-Vorlauf verbesserte sie den Vorarlberger Rekord auf 11,7, nur eine Zehntelsekunde vom österreichischen Rekord entfernt. Fünf Tage später wurde Brigitte Ortner in Linz mit 11,6 österreichische Meisterin! In Bregenz gewann sie den 100 m Endlauf in 11,8 und die 200 m in 24,7. Ingo Gerlich wurde fünffacher Meister: 100 m 10,9, 200 m 22,2 (!). Weit 6,75 m, Drei 13,14 m und 4 × 100 m,

Fortsetzung Seite 12



- Bekanntmachungen - Beschlüsse - Informationen

Vereinsaufnahme:

U. Oberwart (BLV)

Anschriftsänderungen und -ergänzungen:

STEIERMARK:

ATSE Graz: Heinz Lugmeier, 8020 Graz, Pfarrgasse 12/II/7
Tel. dienstl.: (03 122) 51 04 72.

TIROL:

TS Schwaz: Franz Gfall, 6130 Schwaz, Waidach 31.

VORARLBERG:

Turnerschaft Bregenz: Helmut Felder, 6900 Bregenz, Reute-
gasse.

Turnerschaft Gisingen: Gilbert Büchel, 6805 Feldkirch-Gisingen,
Hauptstraße 23.

Turnerschaft Lustenau: Erich Härle, 6890 Lustenau, Rhein-
straße 26 — Tel. dienstl.: (05 577) 20 08.

Turnerschaft Schwarzach: Josef Stadelmann, 6858 Schwarzach,
Bahnhofstraße — Tel.: (05 572) 31 14.

VORARLBERG: Fortsetzung von Seite 11

gemeinsam mit Juch, Schwarz und Patsch, 43,3 (Vorarlberger
Rekord). Erwin Streitler gewann das Hammerwerfen mit
dem Vorarlberger Rekord von 50,02 m vor Ernst Künz,
49,75 m (Vorarlberger Juniorenrekord).

Männer: 100 m: 1. Gerlich (TS Bregenz) 10,9, 2. Schüssling (TS Götzis)
11,0 — 200 m: 1. Gerlich 22,2, 2. Juch (TS Bregenz) 23,0 — 400 m:
1. Sieber 50,2, 2. Härle 50,7 — 800 m: 1. Härle 1:58,0, 2. Fischer (TS
Rankweil) 1:59,3 — 1500 m: 1. Kovacs 3:59,1, 2. Hollenstein 4:06,6 —
5000 m: 1. Kovacs 15:20,4 — 110 m Hürden: 1. Salzmann (TS Dornbirn)
15,2, 2. Wirth 15,7 — 400 m Hürden: 1. Salzmann 56,8 — Hoch: 1. Der-
muth (TS Bludenz) 1,75 — Welt: 1. Gerlich 6,75 — Stabhoch: 1. Wirth
3,70 — Drei: 1. Gerlich 13,14, 2. Schenk (TS Bludenz) 13,10 — Kugel:
1. Amann 14,79, 2. Oswald (TS Bregenz) 13,74 — Diskus: 1. Hämmerle
(TS Dornbirn) 38,23 — Speer: 1. Ohrmeier (ULC Dornbirn) 53,82 —
Hammer: 1. Streitler (ULC Dornbirn) 59,02, 2. Künz (Jahn Lustenau)
49,75 — 4 × 100 m: 1. TS Bregenz 43,3.

Frauen: 100 m: 1. Ortner 11,8 (VL 11,7), 2. Mähr 12,6, 3. Pasarić (ULC
Dornbirn) 13,1 — 200 m: 1. Ortner 24,7, 2. Mähr 26,0 — 400 m: 1. Mark
(ULC Dornbirn) 2:27,0 — 100 m Hürden: 1. Mähr 15,0, 2. Pasarić 15,9 —
Hoch: 1. Sommer 1,60, 2. Pasarić 1,55 — Welt: 1. Micheluzzi (TS Hard)
5,13, 2. Sommer 4,96, 3. Ortner 4,76 — Kugel: 1. Ursella 11,16, 2. Som-
mer 11,09, 3. Marte (TS Sattens) 10,51 — Diskus: 1. Ursella 30,95 —
Speer: 1. Ursella 41,93, 2. Micheluzzi 34,89 — 4 × 100 m: 1. ULC Dorn-
birn 51,8, 2. TS Gisingen 52,8.

WIEN

Wien-Erdbrustgasse, 17. 6.: Männer: 800 m: 1. Orel (UKJ) 1:56,4.
Wien-Mauer, 17. 6.: Männer: Speer: 1. Orel (ULC W.) 67,91.
Wien-BAC, 19. 6.: Männer: Diskus: 1. Patschka (Herzm.) 44,35, 2. Wür-
ger (ULC W.) 44,15 — 4 × 800 m: 1. Herzmansky 8:10,4... 4. Herzmansky-Jugend B 9:09,8 (Wr. Jug.-Rek.) — Frauen: 4 × 400 m:
1. Herzmansky 4:40,1 (Wr. Rek.) — 4 × 800 m: 1. Herzmansky 11:06,8
(Wr. Rek.) — Diskus: 1. Exl (Herzm.) 34,49, 2. Weiland (Herzm.) 33,23.

Bei den Wiener Meisterschaften, Wiener Stadion, 10. und
11. Juli, verbesserten Evamaria Buchholz den Wiener
Jugendrekord über 100 m Hürden auf 15,3 und Elisabeth
Berger den Wiener Jugendrekord über 400 m auf 62,5.

Männer: 100 m: 1. Dr. Nepraunik (ULC W.) 10,6, 2. Nöster (ULC W.)
10,8, 3. Regner (UKJ) 10,9, 4. Fedorczuk (ULC W.) 10,9 — 200 m:
1. Dr. Nepraunik 21,8, 2. Nöster 21,9, 3. Würfel (ULC W.) 22,3, 4. Reg-
ner 22,4 — 400 m: 1. Dr. Wiedemann (ULC W.) 50,1, 2. Orel (WAC)
50,9, 3. Görner (Herzm.) 51,2 — 800 m: 1. Hirsch (Herzm.) 1:54,8, 2. Orel
(WAC) 1:54,8, 3. Marsch (ULC W.) 1:59,0 — 1500 m: 1. Churanek (UKJ)

3:58,4, 2. Ernst (UKJ) 4:00,1, 3. Marsch 4:01,1 — 5000 m: 1. Dr. Okresek
(Reichsb.) 15:34,4 — 110 m Hürden: 1. Patsch (UKJ) 14,8, 2. Artaker
(UKJ) 15,2, 3. Gollatsch (WAF) 15,5 — 400 m Hürden: 1. Artaker 55,3,
2. Görner 57,6, 3. Wilreker (WAT 16) 58,1 — Hoch: 1. Sigmeth (UKJ)
1,93, 2. Nowikowski (ULC W.) 1,84 — Weit: 1. Weixelbaumer (ULC W.)
7,07, 2. Patsch (UKJ) 6,80 — Stabhoch: 1. Nentwich (ULC W.) 4,10,
2. Stampfl (Cricket) 3,90, 3. Hof (UKJ) 3,80 — Drei: 1. Batik (WAF)
13,84, 2. Gröbl (Reichsb.) 13,41 — Kugel: 1. Edelhofer (ÖTB) 14,58 —
Diskus: 1. Dr. Soudek (Cricket) 54,80, 2. Matous (UAB) 51,50, 3. Würger
42,96 — Speer: 1. Pektor (ULC W.) 67,19, 2. Opel 61,84 — Hammer:
1. Kovarik (Herzm.) 50,84, 2. Lechner (WAF) 46,08.

Frauen: 100 m: 1. Knöppel (Cricket) 12,3, 2. Holzschuster (ULC W.)
12,3, 3. Kren (ULC W.) 12,4 — 200 m: 1. Kren 25,6, 2. Massing (UWV)
26,0 — 400 m: 1. Massing 60,3, 2. Berger (UKJ) 62,5, 3. Eibensteiner
(Cricket) 63,3 — 800 m: 1. Eibensteiner 2:23,9, 2. Hennigs (UKJ) 2:28,2 —
100 m Hürden: 1. Knöppel 14,8, 2. Pailer (ULC W.) 14,9, 3. Buchholz
(UKS) 15,3, 4. Haselsteiner (UKS) 15,5 — Hoch: 1. Pailer 1,61, 2. Knöp-
pel 1,56, 3. Buchholz 1,56, 4. Max (Cricket) 1,51 — Weit: 1. Kleinpeter
(UKS) 5,90, 2. Pailer 5,61 — Kugel: 1. Müllner (UAB) 11,41, 2. Knöppel
11,10 — Diskus: 1. Feichtinger (UKS) 34,12, 2. Exl 33,82, 3. Batik
(Reichsbund) 33,19 — Speer: 1. Obentraut (ULC W.) 39,59.

Wien-Stadion, 6. 8.: Männer: 100 m: 1. Fedorczuk (ULC Wildschek)
10,7, 2. Würfel 10,9, 3. Halak (alle ULC Wildschek) 11,1 — 110 m Hür-
den: 1. Artaker (UKJ) 14,9, 2. Lang (ULC Wildschek) 15,3.

104:47 Sieg des ÖTB in Hessen

Der ÖTB gewann am 4. und 5. Juli in Korbach/Hessen über-
legen den Vergleichskampf gegen den ATB 104:47.

Männer: 100 m: 1. Baumgartner 11,3 — 400 m: 1. Baumgartner 51,9 —
1500 m: 1. Eidenberger 4:17,6 — 5000 m: 1. Telsnig 16:23,8 — 110 m Hür-
den: 1. Bauböck 15,7 — Hoch: 1. Bauböck 1,88 — Weit: 1. Gradisnik
6,75 — Kugel: 1. Edelhofer 14,63, — Diskus: 1. Edelhofer 43,31 — Speer:
1. Gradisnik 59,79 — 4 × 100 m: 1. ÖTB 44,6 — 3 × 1000 m: 1. ÖTB
8:38,0 — Zehnkampf: 1. Gradisnik 6302 P., 2. Bauböck 6009 P.

Frauen: 100 m: 1. Winter 13,1 — 100 m Hürden: 1. Winter 16,3 — Hoch:
1. Brugger 1,45 — Weit: 1. Ruschak 5,19 — Kugel: 1. Peroutka 10,18 —
Speer: 1. Kleinbauer 37,19 — 4 × 100 m: 1. ÖTB 53,3.

Georg Förster 1:46:21,0

Georg Förster gewann am 27. Juni den 30 km-Straßenlauf
von Pinkafeld überlegen.

1. Förster (T. Innsbruck) 1:46:21,0, 2. Grabenwarter (ATSE Graz)
1:56:01,8, 3. Elmer (Pol. Leoben) 1:58:02,8, 4. Grünwald (U. Salzburg)
2:00:06,2, 5. Eichinger (ATUS Groß Enzersdorf) 2:04:34,6, 6. Gruber
(ATUS Groß Enzersdorf) 2:07:51,6 — Bundesheer: 1. Ratteneder
2:01:14,8.

Nachtmarathon von Szeged

56 Läufer starteten am 19. Juli beim Marathonlauf von
Szeged, 45 wurden gewertet.

1. Korzecz (Polen) 2:24:35,6, 2. Wawrzuta (Polen) 2:24:42,4, 3. To-
(Ungarn) 2:25:06,4... 20. Hagen 2:40:28,6... 25. Goldmann 2:46:50...
(pers. Bestzeit)... 29. Gruber 2:54:21,6.

Österreichische Staffelleisterschaften Linz-Keferfeld, 8. August

Männer: 4 × 400 m: 1. T. Innsbruck (Stefanon-Pribernik-Tulzer-
Schmelz) 3:18,8, 2. KLC 3:19,9, 3. U. Salzburg (Bamberger-Seidl-Wetz-
linger-Wolf) 3:21,1 (Salzburger Rekord), 4. ULC Linz 3:24,5, 5. ÖTB
Oberösterreich 3:27,3, 6. TS Lustenau 3:33,5.
3 × 1000 m: 1. Post SV Graz (Fleißner-Sulzer-Fink) 7:39,2, 2. UKJ
Wien (Hawlik-Churanek-Ernst) 7:39,4, 3. U. Salzburg (Bründl-Baier-
H. Müller) 7:40,4 (Salzburger Rekord), 4. ULC Wildschek 7:44,0, 5. SV
Herzmansky 7:54,8, 6. Ebensee 7:57,2.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN

VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:

Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hans Zickel

REDAKTION: Otto Baumgarten

Alle: Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon 65 73 50

DRUCK:

Mechitharisten-Buchdruckerei,
1070 Wien, Mechitharistengasse 4,
Telefon: 93 83 79